

MAGUIRE PRODUCTS, INC.

11 Crozerville Road

Aston, PA 19014 USA

tel: 1-888-459-2412 (USA and Canada Only)

+1-610-459-4300

fax: +1-610-459-2700

MLAN WEIGH SCALE BLENDER

May 5, 1998

Computer Communications

MLAN – Maguire Local Area Network

Version 2.0

(Deutsch - German)

COMPUTER COMMUNICATIONS

MLAN for Windows

Inhalt

I.	Übersicht	3
II.	Hardware Voraussetzungen	4
III.	Kommunikationsverdrahtung (MLAN oder RS-232)	5
IV.	Einbau eines neuen Programmchips	9
V.	Identifikationsnummern für WSB-Steuerungen	11
VI.	Installation der Software	12
VII.	Bedienung	18
	Kurze Erläuterung der Auswahlmöglichkeiten	18
	Der permanente, regelmäßige Abfrageprozess der WSBs (SCANNEN)	21
	Einen WSB überprüfen	23
	Materialien	24
	Rezepturen	25
	Zum WSB herüberladen	26
	Abfrufzeiten der Dosiergeräte	27
	Berichte	28
	Gesamtverbräuche	30
	Summen löschen	30
	Summenlöschen erweitert	31
	Kennwort ändern	33
	Anwender	34
	Identifizierung	35
	Zertifikat laden	36
	Sicherheit aktivieren und ausser Betrieb setzen	37
	Infomaske	38
VIII.	Anweisungsparameter	39
	Der Demonstrations Mode	40
IX.	MLAN - Dateien	41
	Anhang A:Bestellformular	45
	Anhang B: Optionsmöglichkeiten für den Bedienerschutz	46
	Anhang C:Standard Oberflächen Einstellungen	48
	Anhang D:Voreingestellte Paßwörter	50
	Anhang E: Miuster eines Gebinde-Etiketts	51

Wenn Ihr Programmbaustein vor dem 26 Oktober 1994 hergestellt wurde, kann es möglich sein, daß bestimmte Merkmale nicht zur Verfügung stehen. Sie erkennen dieses beim Einschalten der Steuerung durch Anzeige des Datums im Display. Das verwendete Format der Anzeige lautet JMMTT, beispielsweise bedeutet 41026 : 26. Oktober 1994. Der Programmbaustein läßt sich jedoch einfach gegen einen neuen, verbesserten Chip wechseln. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Maguire Products.

Eingetragene Warenzeichen:

Microsoft und MS-DOS sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation. IBM ist das eingetragene Warenzeichen der International Business Machine Corporation.

Garantieerzichtserklärung:

Maguire Products, Inc. schließt jegliche weitere Gewährleistung, ob ausdrücklich oder gesetzlich, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die gesetzlichen Garantien der Handelbarkeit und der Eignung für einen besonderen Zweck, aus.

I. Übersicht

Dieses Handbuch möchte Bedienern von MLAN für Windows Informationen über das System und seiner Anwendung vermitteln. Das Programm erstellt Übersichts- und Ausgabedateien für folgende, grundlegende Parameter: Rezepte (Werkstoffe und Einstellungen) , Auftragsnummern und Maschinenbedienernummern. MLAN für Windows nutzt das Übertragungsprotokoll des Maguire Local Area Network (MLAN), um mit den gravimetrischen Dosiergeräten zu kommunizieren. Zusätzlich zu diesem Programm bietet Maguire Products eine komplette Dokumentation über das Übertragungsprotokoll, damit auch andere Programmierer Software erstellen können. Sie können die Dokumentation gern bei Maguire anfordern, und uns auch bei weiterführenden Fragen ansprechen.

Maguire empfiehlt allen Benutzern, auch das Handbuch BETRIEBSANLEITUNG für 4 oder 12 Komponenten Software für ergänzende Hinweise bereit zu halten.

Alle Ziffern in diesem Dokument sind, wenn nicht anders bezeichnet, dezimal (Basis 10) dargestellt. Das Jahr wird durch die letzten zwei Stellen identifiziert, z.B. 90 bis 99 für 1990 bis 1999. 00 bis 89 gilt für die Darstellung der Jahre 2000 bis 2089.

Die Datendateien für MLAN sind Dateien auf der Basis von Microsoft Access 2.0. Das heißt, falls Microsoft Access ein wenig bekannt ist, kann man das Format leicht in ein anderes umwandeln.

II. Hardware Voraussetzungen

Computer, Tastatur und Maus

Computer	--	IBM-PC oder kompatibel (386 oder höher empfohlen)
Betriebssystem	--	MS-DOS mit Windows 3.1, 3.11, 95 (oder Windows für Workgroups 3.1, 3.11)
freier Festplattenspeicher	--	Mindestens 30 MB (40 MB empfohlen)
Grafikkarte	--	VGA
Arbeitsspeicher	--	Mindestens 16 MB (32 MB empfohlen)
weitere Anschlüsse	--	1 parallele Schnittstelle (für den Drucker)

MLAN Schnittstellenverstärker, notwendig bei den meisten Anwendungen (vgl. Kommunikationsverdrahtung)

Der Schnittstellen-Signal-Verstärker sollte neben dem Computer positioniert werden. Wenn mehr als 25 WSB-Steuerungen oder das angeschlossene Kabel länger als 170 m ist, werden zusätzliche MLAN Signal - Verstärker benötigt.

Kommunikationsleitungen.

Ein 4-adriges, geschirmtes Kabel verbindet alle WSB-Steuerungen mit dem Computer. Normalerweise wird ein einzelnes Kabel zu allen Maschinen geführt. Das Kabel wird oberhalb der Verarbeitungsmaschinen von WSB-Steuerung zu WSB-Steuerung durchgeschleift.

Drucker

Ein Drucker sollte zum Erstellen und Ausdrucken von Berichten angeschlossen sein.

III. Kommunikationsverdrahtung (MLAN oder RS-232)

WSB-Steuerungen können mit zwei verschiedenen Protokollen arbeiten: MLAN oder RS-232. Beide sind an der DB9 - Schnittstelle der WSB-Steuerung verfügbar. MLAN ist für industrielle Installationen geeignet, RS-232 nur für Versuchs- oder Laboranwendungen. Das RS-232 Protokoll ist NICHT für industrielle Installationen geeignet!

MLAN Kommunikation

Der **MLAN Signalverstärker** (Ersatzteil Nr.: MLAN-SA) ist erforderlich, wenn mehr als drei WSBs angeschlossen sind, oder wenn die Datenleitungen über mehr als 15 Meter Abstand geführt werden. MLAN-SA nutzt ein stärkeres, zuverlässigeres Signal als die normale RS-232 Schnittstelle, außerdem arbeitet MLAN mit optisch isolierten Kupplungen, damit elektrische Geräusche und Störungen nicht in den Computer gelangen.

Die Standard Computer Schnittstelle RS-232 wird mit der MLAN-SA Einheit verbunden und sendet von dort aus, durch optisch-isolierte Baugruppen, zu den WSB - Steuerungen. Das Signal wird durch zusätzliche optisch isolierte Kupplungen geleitet, um es weiter zu isolieren. Die MLAN-SA Einheit wird mit einem Kabel und DB9 Stecker geliefert. Der Stecker wird in den RS-232 Anschluß des Computers gesteckt.

Das Kabel des **MLAN-SA** Verstärkers verwendet an allen WSB-Steuerungen (oder an anderen **MLAN-SA** Verstärkern) folgenden Kontaktbelegungsplan:

KONTAKTBELEGUNGSPLAN DES ANSCHLUßKABELS ZWISCHEN MLAN-SA UND WSB-STEUERUNG

MLAN-SA Kontakt an der DB9 Steckdose (oder der Leitung)	Kabelfarbe	WSB-Steuerung Anschlüsse an der DB9 Steckdose
1	Schwarz	1
4	Rot	4
6	Weiß	6
7	Grün	7
5	<i>Abschirmung</i>	nicht angeschlossen

Es ist möglich bis zu 25 WSB-Steuerungen parallel mit nur einem MLAN-SA zu verbinden. Netze mit mehr als 25 Steuerungen, oder Leitungen, die länger als 660 m sind, benötigen zusätzliche MLAN-SA Verstärker.

Die **Abschirmung** wird an allen Anschlüssen **außer** an den WSB -Steuerungen angeschlossen. Der Schutz soll alle Störungen zwischen den Steuerungen und dem Computer erfassen, und verhindert das Eindringen von Störungen in die Steuerungen der Dosiergeräte. Die Störungen werden über die Erde-Leitung des Computers abgeführt.

MLAN benötigt abgeschirmtes, 4-adriges Kabel, um Informationen zu übertragen. Die Drahtstärke sollte zwischen 1 und 1.5 mm betragen. 1.5 mm für Leitungen über 170 m, und 1 mm für Leitungen, die von der Decke zur Maschine führen. Maguire empfiehlt Drahtquerschnitte mit 1mm Durchmesser, um das Anlöten an den DB9-Steckern zu vereinfachen.

Wir empfehlen: CAROL WIRE, Part #C2555
oder: BELDON WIRE, Part #9402

Die Adern sind Schwarz, Rot, Weiß und Grün mit Schutz.

Schwarz	Netzleiter - positiv - (16 bis 24 Volt)
Rot	Neutralleiter von der Energieversorgung
Weiß	Kommunikation vom Computer zum Steuergerät
Grün	Kommunikation von Steuergerät zu Steuergerät

Zum Verdrahten benutzt man normalerweise ein Kabel, daß oberhalb der Verarbeitungsmaschinen, mit Abzweigen zu jedem WSB - Steuergerät, in T - Form angebracht wird. Es ist auch möglich, das Hauptverteilungskabel in T - Form aufzusplitten. Bitte beachten Sie die Verlegehinweise auf Seite 6 und den Schaltplan auf Seite 7.

Kommunikation über RS-232 (nur für spezielle Anwendungen)

Die RS-232 Schnittstelle nutzt einen direkten Anschluß vom Computer zum WSB - Steuergerät. In einem Labor, oder in einer anderen streng kontrollierten Umgebung, ist es möglich diese Installation zu verwenden. Die bei üblichen industriellen Installationen anwesenden elektronischen Störungen erlauben den Einsatz des RS-232 Protokolls in Betrieben grundsätzlich **nicht**.

Weitere Einschränkungen sind: Der Computer darf nicht weiter als 16 m von der Steuerung entfernt sein und der Computer kann nur maximal mit 3 Geräten kommunizieren.

Wenn alle drei Voraussetzungen erfüllt sind, ist es möglich das Kabel direkt von der RS-232 Schnittstelle zum Computer zu führen. Unter dieser Voraussetzung wird MLAN-SA nicht benötigt. Das Kontaktanschlußschema ist wie folgt:

KONTAKTBELEGUNGSPLAN DES ANSCHLUSSKABELS ZWISCHEN RS-232 UND DER STEUERUNG

WSB DB9 Anschluß	Computer Anschluß	
Kontaktstift #	DB9	oder DB25
3	3	2
2	2	3
5	5	7 und 1
	6, 7, 8	4, 5, 6
	gebrückte Anschlüsse	

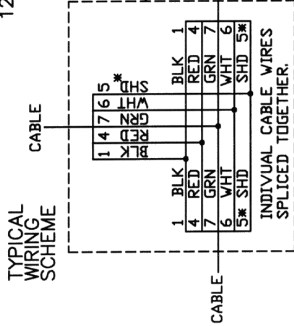
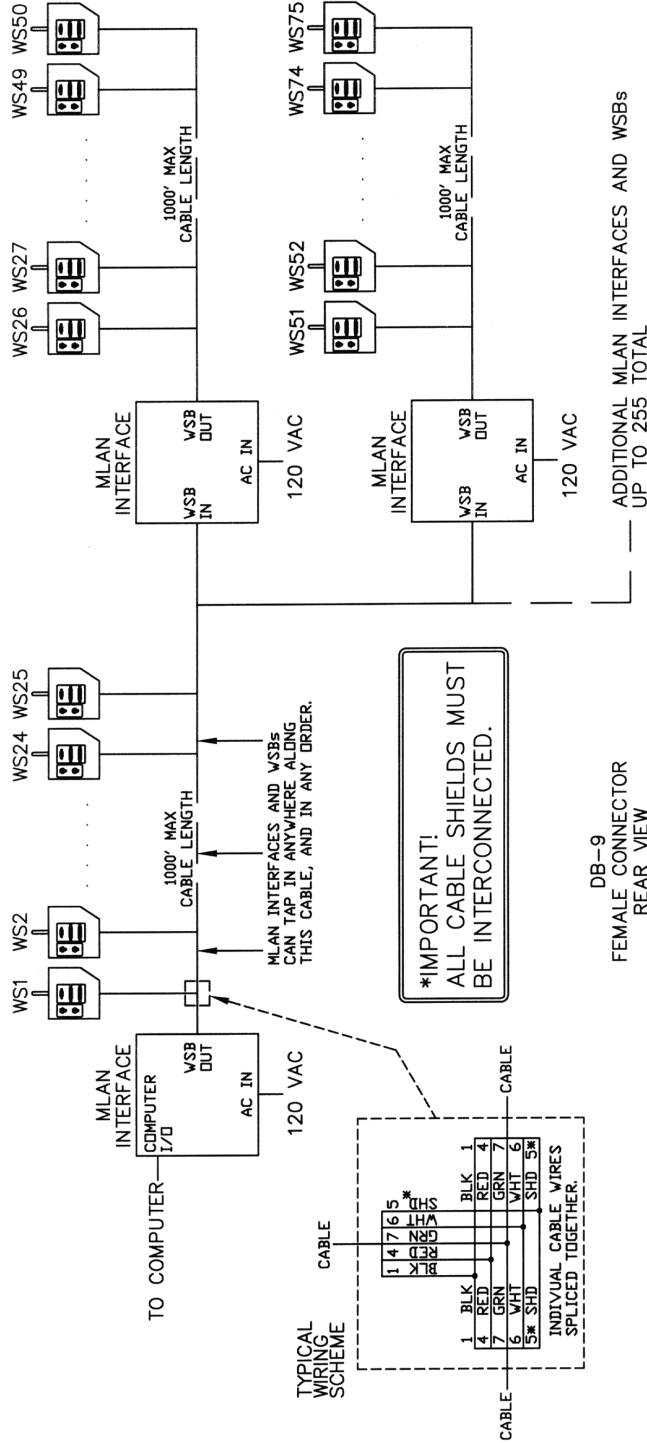
Bitte benutzen Sie keine fertig konfektionierten, standartisierten RS-232 Kabel, da diese mehr Adern verwenden und auch verdrahtet sind. Fertigen Sie ihre Kabel bitte nach den o.g. Kriterien an, oder bestellen Sie diese bei uns. Geben Sie dann bitte die gewünschte Länge an.

Verlegehinweise für die Kommunikationsleitungen

Die richtige Installation der Verbindungsleitungen ist entscheidend für die einwandfreie Funktion des MLAN - Systems. Um Probleme zu vermeiden, beachten Sie bitte folgendes:

1. Die Kommunikationsleitungen sind **Niedervoltleitungen**. Stellen Sie sicher, daß diese Leitungen nicht im Verbund mit Hochspannungsleitungen verlegt werden. Grundsätzlich dürfen diese Leitungen nicht in der Nähe von Hochspannungsleitungen installiert werden.
2. Es ist nicht nötig, die Leitungen zusätzlich abzuschirmen. Sollten die Kabel in einem zusätzlichen Isolierrohr verlegt sein, dürfen sie nicht an Hochspannungsleitungen oder Starkstrom-Leitungen vorbeigeführt werden.
3. Alle **Kommunikationsleitungen** (auch innerhalb von Isolierrohren), müssen von den **Förderleitungen einer Materialversorgung** entfernt bleiben. Die Kunststoffe erzeugen bei den Fördervorgängen extrem hohe statische Aufladungen, die u.U., unsere Microprozessoren in den WSB - Steuerungen beschädigen.

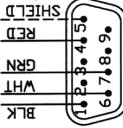
MLAN INTERFACE WIRING EXAMPLE



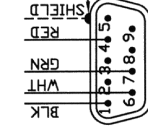
DB-9 PIN#	CARD WIRE #C 2555	BELDEN WIRE #9402
1	BLACK	BLACK
4	RED	RED
7	GREEN	GREEN
6	NATURAL (WHITE)	WHITE
5*	SHIELD	SHIELD

IBM DB-25	MLAN DB-9	FUNCTION
3	2	MLAN OUT TO IBM
2	3	MLAN IN FROM IBM
1,7	5	GROUND

DB-9 FEMALE CONNECTOR REAR VIEW (SOLDER SIDE)



MLAN:



WSB:

NOTE:
ALL BULKHEAD CONNECTORS ARE MALE DB-9 ON BOTH MLAN INTERFACE UNITS & WSBs.
ALL CABLE ENDS ARE FEMALE DB-9 CONNECTORS.

ADDITIONAL MLAN INTERFACES AND WSBs UP TO 255 TOTAL



Maguire Products Inc.
Media, PA
610-494-5353
FAX: 610-494-6194

MLAN INTERFACE WIRING EXAMPLE	
DRAWN BY: JSH	DATE DRAWN: 5/17/95
SHEET: 1 OF 1	DATE CHANGED: 9/25/96

IV. Einbau eines neuen Programmchips

Im Oktober 1994 wurde das Übertragungsprotokoll von MLAN für Windows geändert. Alle WSB - Steuerungen müssen Software vom 26. Oktober 1994 oder später enthalten, um mit MLAN für Windows zu arbeiten. Das Datum der Software kann am Display beim Anschalten nachgesehen werden. Der Monitor zeigt "version date" (V-41026A oder V-41026T). Diese Nummern zeigen das **Jahr** (4 stellt 1994 dar), - **Monat** (10 bedeutet Oktober) und den **Tag** (26. des Monats). Der Buchstabe "T" steht für Software für 12 Komponenten. In dem Falle, daß die Versionen vom 26. Oktober 1994 oder später stammen, ist es nicht nötig die Programmchips zu wechseln.

Alte Versionen (vor dem 26. Oktober 1994) **müssen** gewechselt werden. Diese aktualisierten Chips werden kostenlos geliefert.

Einbau:

1. DEN DECKEL ABNEHMEN

Der Deckel ist mit 10 Schrauben befestigt (4 oben, 3 an der linken Seite, 3 an der rechten Seite). Nachdem der Deckel entfernt ist, kann man die 3 Schrauben, die das vordere Paneel an dem Boden befestigen, entfernen. Jetzt kann man das Paneel hinlegen, und leichten Zugang zur Platine bekommen.

2. ENTFERNEN DES ALTEN CHIPS VON DER PLATINE

Der Programmchip hat einen Papieraufkleber, z.b.(TC41026A oder WS41026A). Wenn man gerade vor dem Gehäuse steht, schaut man direkt auf die Platine. Der Programmchip ist am unteren Rand der Platine (an der rechten Seite) eingebaut. Er liegt in der Nähe der äußeren Schalter.

Der Programmchip liegt direkt neben dem Speicherchip. Dieser Chip steht über die Platine hinaus und besitzt einen Papieraufkleber. Es ist wichtig die Chips nicht zu verwechseln - der Programmchip liegt rechts neben dem Speicherchip.

Mit einem langen Schraubendreher können Sie diesen Chip vorsichtig entfernen.

3. NEUEN CHIP EINBAUEN

Auf einer Seite des Chips ist eine Kerbe eingeformt. Dieser Chip muß mit der Kerbe nach oben wieder eingebaut werden. **ACHTUNG, KEINE KONTAKTSTIFTE VERBIEGEN.** Alle Kontaktstifte müssen im Sockel stecken. Es ist sehr einfach möglich, den Chip um einen Stift zu hoch oder zu niedrig einzustecken. Das untere Ende des Chips muß bündig mit dem Sockel abschließen.

4. DAS GEHÄUSE UND BEDIENFELD WIEDER ZUSAMMENSCHRAUBEN

5. DIE "SPEICHER LÖSCHEN" ROUTINE AUSFÜHREN

Jetzt muß der Speicherchip gelöscht werden, um die alten Daten zu entfernen und die neue Konfiguration des Speichers vorzubereiten.

Die Routine wird wie folgt ausgeführt:

Bei ausgeschalteter Steuerung folgende Tasten am Tastenfeld gleichzeitig niederdrücken: **OBEN LINKS, OBEN IN DER MITTE, OBEN RECHTS.** Diese Tasten sind: **VIEW, BATCH** und **EXIT.** Beim Niederdrücken dieser Tasten schalten Sie den Computer an, und lassen danach die Tasten wieder los. Sie sehen auf dem Display „CLEAR ALL“. Falls das nicht der Fall sein sollte, führen Sie diesen Schritt erneut aus.

6. EINSTELLEN DES KORREKTEN MODELLS

Die neueren Versionen der Software erlauben eine Auswahl aus verschiedenen Modellen. Durch die Modellnummer werden bestimmte Parameter voreingestellt. Jedesmal, wenn der Strom eingeschaltet wird, erscheint u.a. die Modellnummer. Nachfolgend sollten Sie Ihr Modell eingeben und bestätigen:

Es gibt die folgende Auswahl an Modellen: Die 100er und 200er Serien arbeiten mit Gewichtsanzeigen in 1/10 Grammschritten (x.x), während die 400er, 900er und 1800er Serien die Gewichte in ganzen Gramm (x) anzeigen.

Verwenden Sie folgende Einstellung zum Wechseln des Modells (an der WSB-Steuerung):

* - drücken	das Display zeigt "PASSWORT" an
97531 - eingeben	das Display zeigt das aktuelle Modell an
* - drücken	Die verschiedenen Modelle werden nacheinander aufgerufen
EXIT - drücken	Wenn Ihr Modell erscheint.

7. NEUKALIBRIEREN DER KRAFTAUFNEHMER

Führen Sie das Kalibrieren der Kraftaufnehmer bitte nach den Anweisungen des WSB-Handbuches aus.

V. Identifikationsnummern für WSB Steuerungen

Jede Steuerung **muß** eine **eigene** Identifikationsnummer haben. Diese Nummer wird über das Tastenfeld zugewiesen. Die Nummer kann zwischen 001 und 254 liegen. Verwenden Sie nicht 000 oder 255. Wenn die gleiche Nummer an zwei oder mehr Steuerungen zugewiesen wird, können diese Geräte keine korrekten Daten übermitteln. Die Identifikationsnummer wird bei allen Datenübermittlungen dazu benutzt, den Ursprung der versendeten Daten nachzuweisen. Empfehlenswert ist es, die Identifikationsnummern nach den Standorten der Geräte festzulegen.

Um eine WSB - Steuerung mit einer **Identifikationsnummer** zu versehen:

Schalten Sie den "STOP END OF CYCLE" Schalter auf AUS (nach unten),

Schalten Sie den Hauptschalter ein

* - drücken das Display zeigt : (PASSWORT)

2222 - drücken das Display zeigt : (P x.x)

*66 - drücken das Display zeigt : (ID 000)

Jetzt geben Sie bitte die Identifikationsnummer des Gerätes ein

Geben Sie die Zahlen bitte dreistellig ein.

Benutzen Sie bei ein- oder zweistelligen Zahlen als erste Ziffer die Null.

Korrekte Eingaben liegen zwischen 001 und 254.

Achten Sie darauf, daß zwei verschiedenen Dosiergeräten auf keinen Fall die gleiche Zahl zugeordnet wird.

Sie sollen diese Routine für alle WSB - Steuerungen wiederholen, und sich die Nummern Ihres Systems aufschreiben, weil diese beim Einrichten (Setup) des Computers eingegeben werden müssen.

VI. Installation der Software

1. Schliessen Sie den mitgelieferten Kopierschutzstecker an der parallelen Schnittstelle Ihres Rechners an.

Dieser Schlüssel enthält die Versions-Nummer und die Anzahl der anschlussberechtigten Dosiergeräte. Der Rechner überprüft den Anschluß des Steckers. Er limitiert die Nutzung der Software auf die spezifizierte Version und auf die vorgegebene Anzahl der angeschlossenen Geräte. Die Software ist nur dann lauffähig, wenn der Stecker angesteckt ist. Das Programm wird gestoppt, wenn der Stecker entfernt wird, und läuft im DEMO-Modus (Demonstrations-Modus) an, wenn der Schlüssel bei der anfänglichen Inbetriebnahme nicht aufgefunden werden konnte.

2. Fügen Sie (falls erforderlich) den Steuerbefehl **SHARE.EXE** in der autoexec.bat hinzu.

- a) Tippen Sie **C:** und drücken Sie die *ENTER*-Taste.
- b) Tippen Sie **CD** und drücken Sie die *ENTER*-Taste.
- c) Tippen Sie **Edit autoexec.bat** und drücken Sie die *ENTER*-Taste.
- d) Fügen Sie die folgende Zeile hinzu:

```
LOADHIGH c:\dos\share.exe /L:500 /F:5100
```

Bitte beachten Sie: Diese Zeile muß auf alle Fälle in der Anweisungsliste vor dem Aufruf von Microsoft Windows stehen.

- e) Wählen Sie das **Datei**-Menü und aktivieren Sie die Option **Ende**.
 - f) Drücken Sie die Taste **y**, wenn die Nachricht "Die gewählte Datei ist nicht gespeichert, jetzt speichern?" erscheint
 - g) Lassen Sie den Computer wieder anlaufen.
3. Starten Sie Microsoft Windows
 4. Legen Sie Diskette 1 in das Laufwerk (a: oder b:) ein
 5. Wählen Sie im Programm Manager **Datei** öffnen:
 6. **a:/setup** oder **b:/setup eingeben**, und mit der *Enter* Taste quittieren.

Bitte folgen Sie den Anweisungen, die auf dem Bildschirm erscheinen.

Eine neue Programmgruppe, mit eigenen Symbolen "Weigh Scale Blender", erscheint. Diese Gruppe enthält das Symbol Weigh Scale Blender, mit dem das Programm gestartet werden kann.

Das Einricht - Menü

EINRICHTEN muß beim Erwerb dieses Programmes als Erstes gewählt werden. Nehmen Sie auch die korrekten Eingaben vor, damit das System einwandfrei funktioniert.

Der Monitor zeigt die folgende Maske **Einrichten**:

FELD:

COM-Port:

AUSWAHLMÖGLICHKEITEN:

COM1, COM2, COM3, COM4

Sie können nur vorhandene Schnittstellen wählen.

Gewichtseinheit:

Pfund (am.), Kilogramm, Gramm und Unzen
GRAMM und UNZEN sind nur für Kurzzeittests geeignet.

Datumsformat:

MM/TT/JJ, TT/MM/JJ, JJ/MM/TT
Das korrekte Format auswählen: M=Monat, T=Tag, J=Jahr

Software:

VIER, ZWÖLF, BEIDE

Im Falle, daß Sie eine Kombination aus VIER und ZWÖLF Komponenten Steuerungen innerhalb Ihres Betriebes verwenden, wählen Sie BEIDE. Sonst wählen Sie die Korrekte Steuerungs - Software. Falls Sie es nicht genau wissen, wählen Sie bitte auch beide.

Aktiviert / Deaktiviert:	<p>Trichter 1, Trichter 2, usw. Wählen Sie Aktiviert für alle jene Trichter, die an Ihrer Anlage verfügbar sind. Diese Auswahl beschränkt die Auswahl bei der Eingabe von Rezepten auf das Vorhandensein und der Anzahl der Komponenten, die überhaupt verfügbar sein können (Plausibilitätsprüfung).</p> <p>Wählen Sie deaktiviert für alle jene Komponenten, die niemals Elemente eines Rezeptes sein können.</p> <p>Beachten Sie: Geräte, die VIERer Software benutzen: Komponente 2 ist immer Natur und aktiviert. Es ist nur möglich, die Komponenten 1, 3, und 4 außer Betrieb zu setzen.</p> <p>Geräte, die ZWÖLfer Software benutzen: Schneckenförderer, die direkt an der Frontplatte der WSB - Steuerung angeschlossen sind, sind immer Komponente 5 und 6 (Trichter 5 und 6).</p>
Einstellungen:	gemeint sind hier: die zugewiesenen Prozentsätze der Komponenten. "Einstellungen immer senden", "Vorgabe - Einstellungen senden", "Anwender immer fragen", "Vorgabe - Einstellungen nie senden" und "Einstellungen nie senden", weisen die Möglichkeiten, bestimmte Rezepteinstellungen herüberzuladen, zu.
Einstellungen immer senden:	Hierbei sind die Einstellwerte jeweils mit einbezogen, wenn eine Rezeptur herübergeladen wird. Der Anwender hat keine Wahl.
Vorgabe - Einstellungen senden:	Wenn der Bildschirm zum Senden anfänglich geladen wird, stellt der Bediener ein, welche Einstellwerte beim Laden einer Rezeptur mit einbezogen werden. Dem Bediener steht diese Wahlmöglichkeit offen, wenn er nicht im geschützten Modus operiert und das Sicherheits-Profil des Anwenders dieses zuläßt.
Anwender immer fragen:	Der Bediener bekommt vor jedem Laden die Aufforderung, sich für eine der Wahlmöglichkeit zu entscheiden.
Vorgabe - Einstellungen nie senden:	Wenn der Bildschirm zum Herüberladen anfänglich geladen wird, werden beim Herüberladen einer Rezeptur die Einstellungen nicht mit eingeschloßen. Dem Anwender steht die Wahlmöglichkeit offen, wenn er nicht im geschützten Modus operiert, und das Sicherheits-Profil des Anwenders es zuläßt.
Einstellungen nie senden:	Hierbei werden Einstellungen beim Herüberladen einer Rezeptur nie mit einbezogen. Der Bediener hat keine Wahl.
Gebinde-Modus	Hiermit wird die Möglichkeit gewählt, Gebinde-Gewichte zusammen mit Rezepturen herüberzuladen. Diese Möglichkeit gestattet Ihnen, ein Dosiergerät im Gebinde-Modus laufen zu lassen. Nähere Informationen, wie Sie Gebinde Funktionen aktivieren können, entnehmen Sie bitte dem WSB-Handbuch. Aktivierung des Etiketten-Drucks bewirkt, daß ein Etikett automatisch von dem Drucker ausgedruckt wird, der im Etiketten-Drucker-Rahmen spezifiziert wurde(siehe unten).

Gebinde-Etiketten	Dieses Format weist das Layout von Gebinde-Etiketten zu. Muster für Etiketten finden Sie in Anhang E.
Etiketten-Drucker	Hier wird der einzusetzende Etikettendrucker ausgewählt
Identifikationsnummern der WSBs:	<p>Nummern zwischen 001 und 254 Sie müssen jede Identifikationsnummer der angeschlossenen WSB-Steuerungen eingeben. Diese Liste ist die Basis der Routine des Scanprozesses. Die Nummern 255 und 0 sind reserviert.</p>
<p>INAKTIV:</p> <p>Serie 100, 200 Serie 400, 900, 1800</p>	<p>Wenn eine WSB Identifikationsnummer eingeben wird, fragt das System nach dem dazugehörigen Modell: 100, 200, 400, 900, 1800 oder inaktiv.</p> <p>Die Auswahl 100er, 200er Serie: gültig für WSB1xx Modelle mit 1000 Gramm Wiegeschale. gültig für WSB1xx Modelle mit 2000 Gramm Wiegeschale.</p> <p>Die Auswahl 400er, 900er, 1800er Serie: gültig für WSB4xx Modelle mit 4000 Gramm Wiegeschale. gültig für WSB9xx Modelle mit 9000 Gramm Wiegeschale. gültig für WSB18xx Modelle mit 18000 Gramm Wiegeschale. Diese Modelle speichern die Daten als ganze Zahlen.</p> <p>INAKTIV auswählen, wenn Sie diese ID Nummer nicht mehr benutzen wollen. Die Nummer wird in der Datei entfernt.</p>
Sprache	Das Programm bietet die Auswahlmöglichkeit, die Sprache für das gesamte Programm, mit Bedienhinweisen und Nachrichten, zu wählen.

Der SCAN-Prozess (ABFRAGEN)

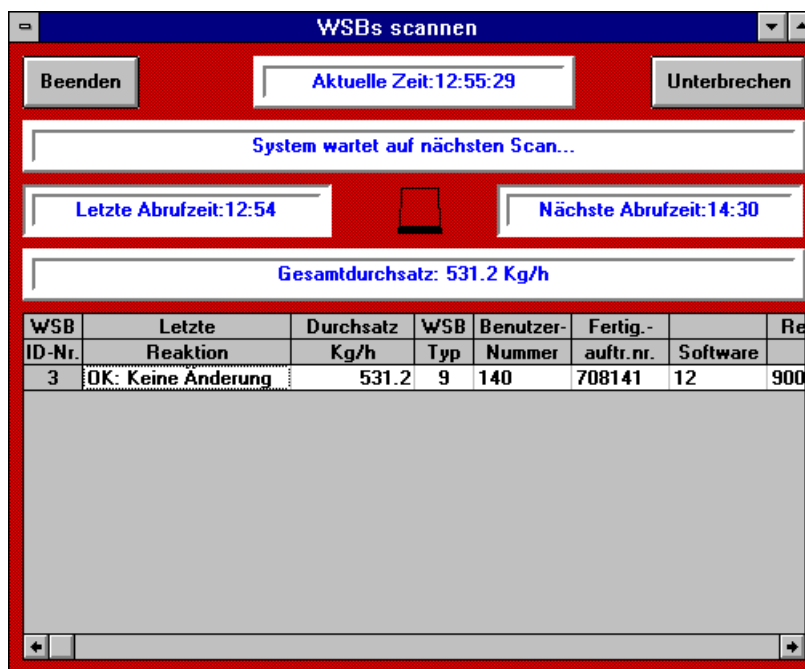
Alle WSB - Steuerungen müssen am Netz angeschlossen und eingeschaltet sein, damit die Kabelverbindungen geprüft werden können. Die Steuerungen können auf Stop stehen, aber der Hauptschalter muß auf "EIN" stehen.

An jeder im Prüfprozess beteiligten WSB - Steuerung sollte:

- der STOP END OF CYCLE Schalter nach unten (off) gelegt sein,
- POWER ON eingeschaltet sein und
- die Steuerung in der EINRICHTEN Datei aufgeführt sein.

Wählen Sie WSBs Scannen im WSB Menü um kontinuierlich zu scannen oder abzufragen.

Das **WSBs scannen Menü** erscheint so:



Eine Liste aller verfügbaren Geräte, die erkannt wurden, erscheint. Wenn alle Geräte korrekt angeschlossen, eingeschaltet und mit einer eigenen Nummerierung versehen sind, wird schnell und wiederholt gescannt.

Fehlermeldungen

Eine Fehlermeldung erscheint, wenn die Abfragen an die WSB-Steuerungen nicht richtig funktionieren. Die Nachricht zeigt dann an, welches Dosiergerät ein Problem hat. Im Falle, daß keines der angeschlossenen Geräte erscheint, schauen Sie nach, ob ein ungültiger COM Anschluß und der MLAN - SA Verstärker im richtigen Anschluß eingesteckt wurde.

Im Falle, daß nur ein Gerät erscheint, sehen Sie nach, ob die Anschlüsse am WSB fest sind, und ob die ID-Nummer mit der voreingestellten Nummer im Menü Einrichten übereinstimmt.

BEACHTEN: Nur die gelisteten Geräte in der EINRICHTEN Datei werden analysiert.

Wenn ein Dosiergerät in einem Alarmzustand bleibt, erscheint eine der folgenden Nachrichten:

Alarm: Trichter Nr.	ein Problem mit dem Material im angezeigten Trichter. Das Problem kann z.B. folgende Gründe haben: ein blockiertes Ventil oder Material fehlt.
Alarm: Gebinde	ein "Gebinde" ist fertig. Dieser Alarm erscheint nur, wenn die "GEBINDE" Funktion in Betrieb ist. Das könnte z.B. das Füllen eines Oktabins sein.
Alarm: Höchstgewicht:	ein Material wurde überdosiert. Das "Maximum" Gewicht, (normalerweise 1,5 mal das Gewicht eines Wiegeschaleninhalts) wurde überschritten. Dieser Alarm ist nur bei eingeschaltetem Flag *74 aktiv.
Alarm: Wiegeschale:	die Wiegeschale meldet einen „out of range“ Fehler. Falls das Leergewicht über 100 g liegt, oder -50 Gramm beträgt, erscheint dieser Alarm. (Normalerweise wegen einer fehlenden Wiegeschale).
Alarm (ohne Bezeichnung):	ein unbekannter Alarm. Dieser Alarm ergibt sich an WSBs, die z.B. alte Programmbausteine haben.

Zusammenfassung

Wenn erstmalig das Einlesen und Herübersenden von Daten erfolgreich geschieht, kann man die anderen Möglichkeiten des Systems integrieren. Beispielsweise wird mit dem Menü **Wiederholungszeiten** das Sichten der Produktionsdaten jeder Schicht, oder einer anderen Periode möglich. Wenn man **Materialien** und **Rezepte** eingibt, kann man die Mengen verbrauchter Materialien verfolgen. Nach mehreren Tagen des Datensammelns werden die ausgewählten Berichte Ihnen selbst die Möglichkeiten der verfügbaren Auswertungen zeigen.

Wenn Ihre persönlichen Anforderungen nicht durch dieses System gedeckt werden, können Sie uns anrufen. Die Software wird ständig weiterentwickelt, und Ihre Vorschläge können dazu beitragen, die Anwendung zu verbessern.

VII. Bedienung

Übersicht

Das Maguire Local Area Network (MLAN) ist der Name, den wir der Software für MAGUIRE Dosiergeräte gegeben haben. MLAN ermöglicht, Daten an WSBs zu schicken und Daten von WSBs abzurufen. Folgende Daten von WSBs sind verfügbar:

- Gewichte aller verarbeiteten Materialien
- Rezeptureinstellungen
- Rezeptnummern
- Auftragsnummern
- Bedienernummern

MLAN organisiert und verfolgt den **Materialverbrauch**, und ermöglicht damit nach folgenden Parametern genaue Ergebnisse zu protokollieren:

- Zeiten, pro Tag, Stunde, Schicht oder eines frei definierten Zeitintervalls.
- Maschinennummer
- Auftragsnummer
- Bedienernummer
- Rezeptnummer

Mit MLAN kann auch eine Datenbank der Werkstoffe aufgestellt werden. Gleichzeitig ermöglicht es, Rezepte aus den Werkstoffen dieser Datenbank zu erstellen.

MLAN erstellt **Berichte** über den Verbrauch jedes Materials. Es ist möglich, diese Berichte nach den folgenden Parametern aufzugliedern: Daten, Zeiten, Maschinenummern, Auftragsnummern, Bedienernummern, Rezeptnummern.

Alle MLAN Programme sind Menü - gesteuert, und das System ist leicht erlern- und bedienbar.

Kurze Erläuterung der Auswahlmöglichkeiten

BEENDEN - das Programm verlassen

WSB / Alle WSBs einmal scannen - Daten von allen WSBs jetzt einmal aufnehmen

WSB / Alle WSBs lfd. scannen - Alle Dosiergeräte permanent analysieren - die übliche Anwendung des Systems, notwendig um Daten zu sammeln.

WSB / Einen WSB überprüfen - Die Daten *eines* Dosiergerätes überprüfen.

Rezepturen / Bearbeiten - Die Rezeptdatei aufstellen und bearbeiten

Rezepturen / An WSB einladen - Daten an einen WSB schicken

Rezepturen / Druck / nach Namen geordnete Rezepturen - eine Liste mit REZEPTUREN ausdrucken, die nach den Namens-Feldern der Rezepte geordnet sind.

Rezepturen / Druck / nach Nummern geordnete Rezepturen - eine Liste mit REZEPTUREN ausdrucken, die nach den Bezeichnungen der Rezepte geordnet sind.

Rezepturen / Materialien / Bearbeiten - Die Liste aller Materialien aufstellen und bearbeiten

Rezepturen / Materialien / Drucken - Die Liste aller Materialien ausdrucken

Einrichten / Allgemeine Einstellung - Das System konfigurieren
Einrichten / Zertifikat laden - Software Benutzerkennung hinzufügen
Einrichten / Wiederholungszeiten / Bearbeiten - Die Wiederholungszeiten des Datentransfers vorbereiten
Einrichten / Wiederholungszeiten / Drucken - Die Liste aller Wiederholungszeiten drucken

Extras / Initialisieren - Die Dateien initialisieren. Diese Funktion löscht alle Daten einer Datei. Bevor man diese Funktion benutzt, müssen alle Daten kopiert werden.
Extras / Initialisieren / Einrichtungsdatei - Die Informationen über die Systemeinstellungen initialisieren, z.B. COM Port, Dosiergeräte, Format des Datums, Software etc.
Extras / Initialisieren / Materialdatei - Die Datenbank der Materialien initialisieren.
Extras / Initialisieren / Rezepturdatei - Die Datenbank der Rezepte initialisieren.
Extras / Initialisieren / Abrufzeiten-Datei - Die Datenbank der Wiederholungszeiten initialisieren.
Extras / Initialisieren / Summendatei - Die Datenbank der Gesamtsummen initialisieren. Diese Datenbank enthält alle die Gesamtgewichte, die in den Berichten benutzt werden.
Extras / Initialisieren / Anwenderdatei - Die Datenbank der Benutzer initialisieren. Diese Datenbank enthält alle Auskünfte über die Anmeldungen der Benutzer.
Extras / Initialisieren / Simulatordatei - Die Datenbank der simulierten Steuerungen initialisieren. Dieser Schirm erscheint nur in der Betriebsart - Demonstration
Extras / Alte Summen löschen - Individuelle alte Gesamtbeträge aus der Datenbank entfernen. Aufpassen, daß keine neuen Daten entfernt werden, und alle Daten kopieren.
Extras / Synchronisieren / Summen-Datei an Material-Datei - Die Verbindungen, die auf die Material-Datei verweisen, in der gesamten Datei wieder herstellen. Legen Sie zuerst eine Sicherungsdatei der gesamten Datei an.
Extras / Synchronisieren / Summen-Datei an Abrufzeiten-Datei - Die Verbindungen, die auf die Abrufzeiten-Datei verweisen, in der gesamten Datei wieder herstellen. Legen Sie zuerst eine Sicherungsdatei der gesamten Datei an.

Berichte / Summendatei ausdrucken - Ausdrucken der Daten aus der Datenbank Gesamtgewichte .
Berichte / Datenverbindungsfehler - Ein Bericht über die Störungsnachrichten, die sich ergeben haben, drucken.
Berichte / Materialverbrauch nach / Nur Material - Diese Funktion druckt einen Bericht über Verbrauch der einzelnen Materialien.
Berichte / Materialverbrauch nach / WSB ID - Diese Funktion druckt einen Bericht über den Materialverbrauch nach ID Nummer des WSBs.
Berichte / Materialverbrauch nach / Benutzer Nr. - Diese Funktion druckt ein Bericht über den Materialverbrauch nach Bedienernr.
Berichte / Materialverbrauch nach/ Auftragsnummer- Diese Funktion druckt ein Bericht über den Materialverbrauch nach Auftragsnummer.
Berichte / Materialverbrauch nach / Rezeptnummer - Diese Funktion druckt ein Bericht über den Materialverbrauch nach Rezeptnummer.
Berichte / Materialverbrauch nach / Zeit - Diese Funktion druckt ein Bericht über den Materialverbrauch nach Zeitintervall.
Berichte / Materialverbrauch nach / Zeit / WSB ID - Diese Funktion druckt ein Bericht über den Materialverbrauch, der nach Zeitintervall und WSB ID aufgegliedert ist.
Berichte / Materialverbrauch nach / Zeit / Benutzer - Diese Funktion druckt ein Bericht über den Materialverbrauch, der nach Zeitintervall und Bedienernr. aufgegliedert ist.
Berichte / Materialverbrauch nach / Zeit / Auftragsnummer - Diese Funktion druckt ein Bericht über den Materialverbrauch, der nach Zeitintervall und Auftragsnummer aufgegliedert ist.
Berichte / Materialverbrauch nach / Zeit / Rezeptur - Diese Funktion druckt ein Bericht über den Materialverbrauch, der nach Zeitintervall und Rezeptnummer aufgegliedert ist.
Berichte / Materialverbrauch nach / Datum/Zeit - Diese Funktion druckt ein Bericht über den Materialverbrauch, der nach Zeitintervall und Datum aufgegliedert ist.
Berichte / Materialverbrauch nach / Datum / Zeit / WSB ID - Diese Funktion druckt ein Bericht über Materialverbrauch, der nach Zeitintervall, Datum und WSB ID Nummer aufgegliedert ist.

Berichte / Materialverbrauch nach / Datum / Zeit / Benutzer Nr. - Diese Funktion druckt ein Bericht über Materialverbrauch, der nach Zeitraum, Datum und Bedienernr.aufgegliedert ist.

Berichte / Materialverbrauch nach / Datum / Zeit / Auftragsnummer - Diese Funktion druckt ein Bericht über den Materialverbrauch, der nach Zeitraum, Datum und Auftragsnummer aufgegliedert ist.

Berichte / Materialverbrauch nach / Datum / Zeit / Rezepturnummer - Diese Funktion druckt ein Bericht über den Materialverbrauch, der nach Zeitraum, Datum und Rezeptnummer aufgegliedert ist.

Sicherheit / Anwenderkennwort ändern - Das Paßwort ändern.

Sicherheit / Anwender bearbeiten - Die Zugangsberechtigungen für einen ANWENDER des PC's ändern.

Sicherheit / Anwenderliste drucken / Anwender-Liste (Zusammenfassung) - Die ANWENDERliste mit einer Zeile Information pro ANWENDER, ausdrucken.

Sicherheit / Anwender-Liste drucken / Anwender-Liste (Einzelheiten) - Eine Liste der ANWENDER mit allen Informationen über die Anwender ausdrucken (mit Ausnahme des Paßworts der Anwender)

Sicherheit / Identifizierung - Auskunft über den aktuellen Anwender drucken, (ID Nummer, Name etc.)

Sicherheit / Sicherheit aktivieren - Die Sicherheitsmaßnahmen einschalten, während diese Maßnahme selbst außer Betrieb ist.

Sicherheit / Sicherheit deaktivieren - Die Sicherheitsmaßnahmen ausschalten, während diese Maßnahme in Betrieb ist.

Anmelden - Sich anmelden

Abmelden - Sich abmelden

INFO - Auskunft über das Programm und die Version auf dem Monitor darstellen.

Der permanente, regelmäßige Abfrageprozess der WSBs (SCANNEN)

Das Menü des **regelmäßigen Abfrageprozesses der WSBs** erscheint folgendermaßen:

WSB ID-Nr.	Letzte Reaktion	Durchsatz Kg/h	WSB Typ	Benutzer-Nummer	Fertig.-auftr.nr.	Software	Rezeptur Nr.	Komponenten Typ
3	OK: Keine Änderung	531.2	9	140	708141	12	900	Mahlgut

In diesem Modus werden automatisch die Daten der angeschlossenen Geräte erfragt und erfasst. Die Datenerfassung wird nur in dieser Betriebsart aktiviert. Zur lückenlosen Datenerfassung sollte deshalb dieses Menü **immer** aktiviert sein. Die Taste Pause stellt den Datenimport ab, ohne jedoch diese Betriebsart zu beenden. Beim Dosiervorgang jedes einzelnen angeschlossenen Gerätes werden Daten über den Durchsatz des Materials (bzw. der einzelnen Rezeptkomponenten) in den Steuerungen der Dosiergeräte gespeichert. Der Routine **“regelmäßige Abfrage der WSBs”** fragt diese Information bei folgenden Bedingungen ab:

- Wenn eine bestimmte ZEIT in der Zeitdatei erreicht ist. In diesem Fall, werden Daten von allen WSBs gesammelt.
- Wenn eine Einstellung (Prozentsatz) geändert wird und ein zusätzlicher Verbrauch auftritt.
- Wenn eine Rezeptnummer geändert wird.
- Wenn eine Auftragsnummer geändert wird.
- Wenn eine Bedienernummer geändert wird.

Anmerkung: Der Abfragemodus wird nur dann aktiv, wenn sich eine Abweichung bei den Durchsätzen ergeben hat, also wenn das Dosiergerät, seit der letzten Abfrage, dosiert hat.

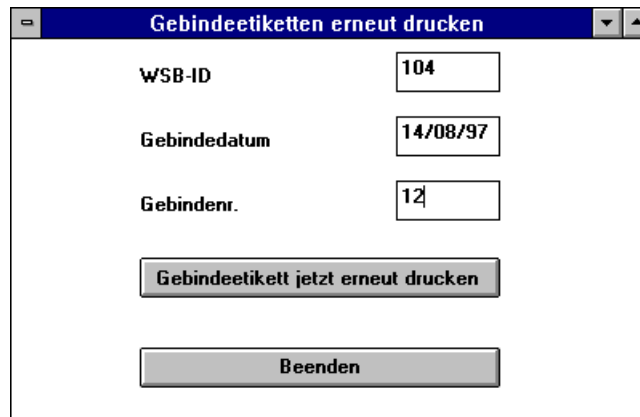
Vorsicht: Bei der Verwendung der anderen Menüauswahlpunkte

Wenn der Abfrageprozess nicht in Betrieb ist, werden die WSBs **nicht abgefragt**. Alle Steuerungen sammeln jedoch weiterhin die Daten der Durchsätze und es erhöhen sich die Gesamtverbräuche. Wenn man den **REGELMÄßIGEN ABFRAGEPROZESS DER WSBs** wieder in Betrieb setzt, werden die oben aufgeführten Bedingungen überprüft, und, falls mindestens eine Bedingung erfüllt ist, werden die Daten neu eingelesen. Im dem Fall, daß das Programm nicht in der Betriebsart SCAN läuft, ist es möglich, daß Verbrauchsdaten nicht zeitlich exakt zugeordnet werden. Das Programm liest erst zeitverzögert (dann, wenn SCAN wieder aktiviert wird) neue

Verbrauchsdaten ein. Die absoluten Gesamtbeträge werden jedoch nicht davon beeinflusst. Zur Verdeutlichung nachfolgendes Beispiel:

Wenn eine Auftragsnummer um 14.00 Uhr geändert wird, aber die Daten erst um 15.00 Uhr wieder abgefragt werden, würde eine Stunde der Produktion mit der letzten Auftragsnummer verbucht. Diese Produktionsstunde würde nicht unter dem neuen Auftrag erscheinen. Die Gesamtverbräuche wären zwar nicht verschwunden, aber falsch verbucht.

Wenn der Gebinde-Modus mit aktiviertem Etiketten-Druck angewählt ist, erscheint das Menü für das Ausdrucken von Gebinde-Etiketten. Wenn das Menü für den Ausdruck von Gebinde-Etiketten aktiviert ist, erscheint die nachfolgende Darstellung **Gebinde-Etiketten erneut drucken** auf dem Bildschirm:



Gebindeetiketten erneut drucken	
WSB-ID	104
Gebindedatum	14/08/97
Gebindenr.	12
<input type="button" value="Gebindeetikett jetzt erneut drucken"/>	
<input type="button" value="Beenden"/>	

WSB ID-Nummer: Die WSB ID-Nummer, an dem das Gebinde erstellt wurde.

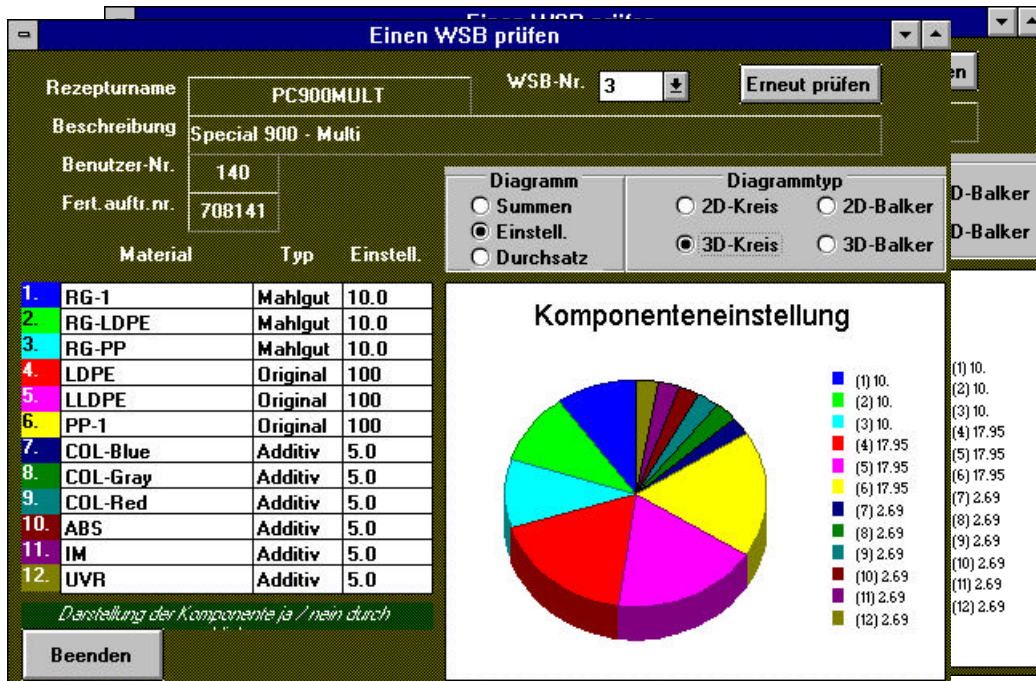
Gebinde-Datum: Das Datum, an dem das Gebinde fertiggestellt worden ist.

Gebinde-Nummer: Die Gebinde-Nummer, sie entspricht der Anzahl der Gebinde, die vom Gerät bereits erstellt worden sind. Diese Nummer entspricht derjenigen, die auch über die WSB-Steuerung mittels der BATCH-Taste abgerufen werden kann.

Gebinde-Etikett jetzt drucken: Sucht und druckt die Gebinde-Information aus, die in den oben dargestellten Feldern beschrieben worden ist.

Einen WSB ÜBERPRÜFEN

Die Bildschirmmaske zum Prüfen eines WSBs erscheint so:



Der Bildschirm zeigt eine komplette Liste aller WSB - Einheiten, wenn die WSB -Taste gedrückt wird. Wählen Sie einen bestimmten WSB durch Anklicken aus. Diese Auswahl fordert einmalig folgende Informationen des entsprechenden Dosiergerätes an:

Durchsatz, Einstellungen, Rezept, Auftragsnummer, Bedienernummer, und Gesamtverbrauch.

Es gibt drei verschiedene Betriebsarten, die diese Daten darstellen:

- Die Betriebsart "Summen" zeigt die aktuellen Gesamtverbräuche des Gerätes.
- Die Betriebsart "Einstell" zeigt die aktuellen Einstellungen der Bestandteile eines Rezeptes (als Prozentzahl der gesamten Mischung).
- Die Betriebsart "Durchsatz" zeigt die Verbräuche der verwendeten Materialien (LB, kg, etc.) pro Zeiteinheit h.

Materialien

Die **Materialien** Maske erscheint:

Code	Beschreibung
ABS	ABS
COL-Black	Color-Black
COL-Blue	Color - Blue 25/1
COL-Gray	Color - Gray 25/1
COL-Green	Color - Green 25/1
COL-Red	Color - Red 25/1
COL-Yellow	Color - Yellow 25/1
IM	Impact Modifier
LDPE	Low Density Polyethylene

In dieser Maske erstellen Sie eine Materialdatenbank. Sie sollten hier alle Daten der bei Ihnen zum Einsatz kommenden MATERIALIEN eingeben. Außerdem können Sie neue Materialien hinzufügen oder bereits vorhandene ändern.

Code: Der Code enthält den von Ihnen vergebenen Code-Namen des Materials. Dazu können Sie 10 alphanumerische Zeichen verwenden.

Beschreibung: Eine nähere Erläuterung des Werkstoffes, zur genaueren Beschreibung. Dazu können Sie 40 alphanumerische Zeichen verwenden.

Hersteller: Ein Feld, in dem z.B. der Lieferant oder andere Informationen definiert werden können.

Rezepte dürfen nur aus Werkstoffkombinationen bestehen, die auch in dieser Datei eingetragen sind. Sollten Sie in einem Rezept einen Werkstoff verwenden, der noch nicht in dieser Datei eingetragen ist, sollten Sie hier einen allgemeinen Namen eingeben, wie z.B. MAHLGUT, MATERIAL, NATURWARE, FARBE ODER UNBEKANNT und diesen Werkstofftyp später im Rezept genauer benennen.

VORSICHT: Die Materialdatei **muß** alle Komponenten eines Rezeptes enthalten.

Rezepturen

Der **Rezept** Maske hat folgendes Aussehen:

Die max. Länge zur Rezeptbeschreibung beträgt 40 Zeichen Entfernen

Name Nummer

Beschreibung

Name	Nr.	Typ	Beschreibung
CL12002YELL	402	12	Closure 120
CL12003GREN	403	12	Closure 120
CL12004BLUE	404	12	Closure 120
CL12005BLAC	405	12	Closure 120
CL12006GRAY	406	12	Closure 120
PB45001RED	301	12	PolyBag 45
PB45002YELL	302	12	PolyBag 45
PB45003BLUE	303	12	PolyBag 45
PB45004BLAC	304	12	PolyBag 45
PC1010GRAY	101	12	Closure 101
PC7000BLAC	700	12	PolyBag 70
PC8000GREN	800	12	PolyBag 80
PC900MULT	900	12	Special 900

Gebidegew.

	Material	Typ	Einstell.
1.	RG-1	Mahlgut	10.0
2.	RG-LDPE	Mahlgut	10.0
3.	RG-PP	Mahlgut	10.0
4.	LDPE	Original	100
5.	LLDPE	Original	100
6.	PP-1	Original	100
7.	COL-Blue	Additiv	05.0
8.	COL-Gray	Additiv	05.0
9.	COL-Red	Additiv	05.0
10.	ABS	Additiv	05.0
11.	IM	Additiv	05.0
12.	UVR	Additiv	05.0

Rezepturtyp
 Vier Zwölf

Beenden Rezept. aktual. Rezept. lösch.

Mit diesem Menü **ERSTELLEN** und **MODIFIZIEREN** Sie Rezepte. Sie müssen grundsätzlich Materialien eingeben, bevor überhaupt Rezepte erstellt werden können, da ein Rezept grundsätzlich aus mehreren Materialien besteht.

Die **VIERer** - Software erlaubt nur 3 Komponenten - Einstellungen: MAHLGUT, FARBE, ADDITIVE. Für die **NATUR**-Komponente benötigt man keine Einstellung, weil Natur immer der verbleibende Teil der gesamten Mischung (minus aller anderen Komponenten) ist. Trotzdem gibt man auch der Naturware einen Namen, obwohl keine Einstellung vorgenommen wird.

Die **ZWÖLfer** - Software erlaubt bis zu zwölf Komponenten - Einstellungen

Die Spalte **NUMMER** enthält eine Liste gültiger Komponentennummern, je nachdem wie das Computersystem konfiguriert ist. Diese Liste beschränkt das Rezeptprogramm auf gültige Komponentennummern.

BEACHTEN: Ohne einen Eintrag in der Materialdatei ist es nicht möglich, ein Rezept mit Einstellwerten zu definieren. Sie müssen bei der Erstellung eines Rezeptes die Komponenten aus der **MATERIAL**datei auswählen. Um am Anfang einfacher beginnen zu können, ist es möglich, einige allgemeine **MATERIALIEN** in der Datei anzulegen. Sie können diese z. B. **NATUR**, **FARBE**, **MAHLGUT** und **ADDITIV** nennen

VORSICHT: Wenn kein Eintrag in der **MATERIAL** Datenbank vorhanden ist, können keine Rezepte erstellt werden.

Name: Der Name bezeichnet das Rezept innerhalb der Druckberichte. Der Name kann alphabetische (sowie akzentuierende) Zeichen, Zahlen von 0 bis 9, und Zeichen wie -, /, @, #, !, \$ und % enthalten.

- Nummer:** Die Nummer benennt die Rezeptnummer für die WSB-Steuerung. Die Nummer kann zwischen 100 und 32767 liegen.
- Beschreibung:** Die Beschreibung des Rezeptes. Sie wird verwendet beim Laden, Senden und in Berichten.
- Gebindegewicht:** Das Feld für Gebindegewicht wird benutzt, wenn Sie Gebindefunktionen mit dem WSB durchführen wollen. Für weitere Informationen über Gebinde benutzen Sie bitte das Handbuch für die Dosiergeräte.
- Material:** Diese Spalte enthält die Materialbezeichnung, die in diesem Rezept verwendet wird.
- Typ:** Diese Spalte enthält die Material-Type (wie zum Beispiel: Mahlgut, Farbe, Additiv) für jedes Material.
- Einstellung:** Diese Spalte enthält die Einstellung des Materials in %. Für weitere Informationen bitte das Handbuch benutzen.
- Rezepturtyp:** Der Rezepttyp wird benutzt, um die Softwaretype einzustellen (4 im Vergleich zu 12 Komponenten Steuerungs-Software).

Zum WSB herüberladen

Das **Zum WSB herüberladen** Menü erscheint:

The screenshot shows the 'Zum WSB herüberladen' window with the following details:

- WSB-Nr.:** 3
- Rezepturtyp:** 12
- No Settings:**
- Akt. Rezeptur:** PC900MULT, Special 900 - Multi, Gebindegewicht: 17, Benutzer-Nr.: 140, Fert. auftragsnr.: 708141
- Neue Rezeptur:** PC900MULT, Special 900 - Multi, Gebindegewicht: 17, Benutzer-Nr.: 140, Fert. auftragsnr.: 708141
- Buttons:** > Kopie >, Beenden, An WSB senden, Rezept. anzeigen

	Material	Typ	Einstell.
1.	RG-1	Mahlgut	10.0
2.	RG-LDPE	Mahlgut	10.0
3.	RG-PP	Mahlgut	10.0
4.	LDPE	Original	100
5.	LLDPE	Original	100
6.	PP-1	Original	100
7.	COL-Blue	Additiv	5.0
8.	COL-Gray	Additiv	5.0
9.	COL-Red	Additiv	5.0
10.	ABS	Additiv	5.0
11.	IM	Additiv	5.0
12.	UVR	Additiv	5.0

Die komplette Liste der WSB Einheiten erscheint, wenn man auf die WSB Taste klickt. Wählen Sie den WSB aus, der ein neues Rezept erhalten soll. Die aktuellen Einstellungen sind in der aktuellen Rezeptur Spalte dargestellt. Es werden immer 12 Zeilen gezeigt, auch wenn nur 4 er Software verwendet wird. Wenn man nur die Einstellwerte der Komponenten verändern möchte, kann mit der "KOPIE" Taste die aktuelle Einstellung geändert und zurück

zum WSB geschickt werden, ohne das Rezept neu auszuwählen. Eine andere Möglichkeit ist ein ähnliches Rezept aus der Datenbank zu wählen, dieses zu modifizieren und an den WSB zu senden.

Bitte beachten Sie, daß diese Änderungen nicht in der Rezept Datei gespeichert werden. Mit der "Rezept anzeigen" Taste wird die Rezeptliste gezeigt.

VORSICHT: Wenn eine Rezeptur mit Einstellwerten auf eine WSB-Steuerung herüberschickt wird, die mit 4 er Software arbeitet, werden die Dekadenschalter DEAKTIVIERT. In diesem Falle kann der Bediener am Dosiergerät nur noch Einstellungen ändern, wenn er das Passwort kennt und mit dem SET-Befehl Einstellungen vornimmt. Sie können jedoch entscheiden, ob die Einstellungen nicht mitgesendet werden, indem Sie den Rahmen "Keine Einstellungen" markieren. Für weitere Informationen benutzen Sie bitte das WSB-Handbuch.

ABRUFZEITEN

Das **Abrufzeiten Menü** sieht wie folgt aus:

Zeit	Beschreibung
12:30 AM	Start of 3rd shift and Beginning of Day
08:30 AM	Start of 1st shift
10:30 AM	2nd Hour of 1st shift
12:30 PM	4th hour of 1st Shift
02:30 PM	6th Hour of 1st shift
04:30 PM	Start of 2nd shift

In diesem Menü werden die Abrufzeiten geändert oder hinzugefügt. Es werden grundsätzlich alle Dosiergeräte nach den hier vorbestimmten Zeiten abgefragt. Der Gesamtverbrauch pro Komponente kann jeweils für die Zeiten zwischen den Abrufzeiten aufsummiert werden.

Die Zeiten werden im standardisierten AM/PM 12 Stunden Format eingegeben. Mit der Leertaste kann zwischen AM und PM gewechselt werden (AM für 00.00 - 11:59 h, PM 12:00 - 23:59h).

Bitte beachten Sie folgendes: 00:00 ist 12:00 AM !! 00:01 ist 00:01 AM
12:00 ist 12:00 PM !! 23:59 ist 11:59 PM
Es gibt im AM/PM Format keine Uhrzeit 00:00

Die voreingestellte Zeit ist Mitternacht 12:00 AM. Eine Zeit muß in dieser Datei eingegeben werden, oder aber es wird die voreingestellte Zeit geändert. Mindestens einmal pro Tag sollten Daten der angeschlossenen Dosiergeräte abgefragt werden, damit der Materialverbrauch einem Datum zugeordnet werden kann. Deshalb, muß eine Zeit immer in der Liste verbleiben. Es folgt daraus, daß die Daten immer erst bei der 1. eingetragenen Uhrzeit verbucht werden. Beispielsweise wird bei einem 6:00 AM Eintrag, das Material, das zwischen MITTERNACHT und 6.00 AM verbraucht wurde, zum vorherigen Tag gebucht. Damit ist dem Anwender die Möglichkeit gegeben, das Arbeitsende eines Arbeitstages nicht um Mitternacht, sondern frei zu wählen. Bei unserem Beispiel ist das 6:00 AM.

Berichte

Das Programmfenster **Berichte** erscheint:

Berichte

Materialverbrauch nach Zeit / Rezeptnummer

Bericht starten Beenden

Ausgabe senden an
 Fenster Drucker Datei

Bericht eingrenzen nach

Anf. datum 13/09/95 Materialien eingrenzen
Enddatum 15/09/95 WSB-Nr. 104
 Rezeptur-Nr. 401

Ausgewählt	Um	Beschreibung
Ausgewählt	12:30 AM	Start of 3rd shift and Beginning of Day
Ausgewählt	08:30 AM	Start of 1st shift
Ausgewählt	10:30 AM	2nd Hour of 1st shift
Ausgewählt	12:30 PM	4th hour of 1st Shift
Ausgewählt	02:30 PM	6th Hour of 1st shift

Ausgewählt	Material	Beschreibung
Ausgewählt	ABS	ABS
Ausgewählt	COL-Black	Color-Black
Ausgewählt	COL-Blue	Color - Blue 25/1
Ausgewählt	COL-Gray	Color - Gray 25/1
Ausgewählt	COL-Green	Color - Green 25/1

Alle Materialverbrauchs-Berichte basieren auf den Daten aus der Datei SUMMEN, die durch die MLAN "WSBs-scannen" Routine mit Daten gefüllt wird. Die Datei der Abrufzeiten muß die richtigen Zeiten enthalten, um sinnvolle Berichte zu erstellen, und der SCAN-Prozess muß im Dauerbetrieb aktiviert sein, damit Verbräuche auch auf Zeiträume unterteilt werden können. Nützlich ist jedoch das Anhalten des SCAN-Prozesses, wenn Berichte gedruckt werden, weil dabei Zeit eingespart werden kann.

MLAN erstellt Berichte über den Materialverbrauch nach folgenden Untergliederungsmerkmalen:

Datum, Zeitraum, Maschinenummer, Bedienernummer, Rezeptnummer, Auftragsnummer. Man kann alle Berichte auf bestimmte Daten, Zeiten, Maschinenummern oder Zeiträume begrenzen. Bestimmte Berichte lassen sich auch nach ausgewählten Bedienernummern, Rezeptnummern und / oder Auftragsnummern eingrenzen.

Die ausgefertigten Berichte über den Materialverbrauch können an jedes beliebige Ausgabegerät gesendet werden.

AUSGABEGERÄTE: Es ist möglich Berichte auf den Monitor, an einen Drucker oder an eine Datei zu senden:

- **Fenster** auswählen, um den Bericht auf dem Schirm anzuschauen.
- **Drucker** auswählen, um den Bericht auszudrucken
- **Datei** auswählen, um den Bericht als Datei abzuspeichern.

Start Datum/Stop Datum: es müssen das Anfangs- und Enddatum für den zu erstellenden Bericht festgelegt werden. Die Daten müssen im Format Monat/Tag/Jahr eingegeben werden und gelten für alle Berichte.

WSB Nr.: Wird dieses Feld aktiviert, wird der Bericht nach der WSB-Nr. (die im Feld eingegeben wird) eingegrenzt. Aktivieren Sie dieses Feld nicht, wenn alle WSBs einbezogen werden sollen.

Materialien: Alle Materialverbrauchs Berichte werden nach den verarbeiteten Materialien aufgegliedert. Sie wählen hier aus, ob alle Materialien, oder nur ausgewählte Materialien im Bericht enthalten sind.

BEACHTET: Berichte können nur Materialien einbeziehen, wenn:

- Die WSB-Steuerung eine Rezeptnummer zum Zeitpunkt des Verarbeitens der Mischung enthielt, und
- diese Rezeptnummer zum Zeitpunkt des Berichterstellens auch im MLAN vorhanden ist.

Falls keine Rezeptnummer in der WSB-Steuerung eingegeben war, erscheint im Bericht das Material als Trichter 1, Trichter 2, Trichter 3, etc.. Durch die Rezeptnummer werden die Daten der Materialien, die in der Rezeptdatei spezifiziert sind erkannt, und verwendet. Für das Führen eines Lagers und der dazugehörigen Bestände, ist dieses unerlässlich.

Rezeptnummer: Alle Materialverbrauchs-Berichte werden auch nach den verwendeten REZEPTEN aufgegliedert. Sie wählen hier aus, ob alle REZEPTTE, oder nur ein ausgewähltes REZEPT verwendet wird.

Bedienernummer: Die Berichte können auch nach dem Bediener weiter eingegrenzt werden. Geben Sie, falls gewünscht die entsprechende Bedienernummer ein

Auftragsnummer: Die Berichte können auch nach Auftragsnummer weiter eingegrenzt werden. Geben Sie, falls gewünscht, die entsprechende Auftragsnummer ein

Berichte Über Betriebszeiten: Wenn man einen Materialverbrauchs-Bericht über einen definierten Zeitraum erstellen möchte, erscheint zuerst die Liste der Abrufzeiten. Mit der Maus kann sowohl durch anklicken eine, oder mehrere Zeiten aus der Liste bestimmt werden. Ein Klick auf die Überschrift aktiviert alle Zeiten der Liste.

Die aufgelisteten Zeiten sind die Abrufzeiten, die früher in der Datei der Abrufzeiten vorgegeben wurden. Ein Bericht, in dem alle Zeiten aktiviert sind, enthält relativ kleine Gesamtbeträge, weil die Zeitintervalle sehr kurz sind (Ein Zeitintervall ist die Zeitspanne zwischen 2 Zeiteinträgen der Liste).

Beispiel: Wenn nur ein Zeitintervall ausgewählt ist, werden die Gesamtbeträge des Produktionszeitraums von 24 Stunden dargestellt. Es ist jedoch möglich, durch Eingabe von Schichtenzeiten, Verbrauchsmengen einzelner Schichten auszuwählen.

Ein Beispiel dieses Berichts:

Zeitraum	Rezeptnummer	Materialname	Summen (Kilogramm)
00:30 - 08:29	401	COL-Red	83.8
		PP-1	2,095.3
		RG-PP	544.8
<i>Zwischensumme:</i>			2,723.9
Zwischensumme um 00:30 - 08:29			2,723.9
08:30 - 10:29	401	COL-Red	20.9
		PP-1	523.1
		RG-PP	136.0
<i>Zwischensumme:</i>			680.0

Summen löschen

Diese Option **LÖSCHT** Daten der Datei **GESAMTVERBRÄUCHE**. Das Menü erscheint folgendermaßen:

Summen löschen

Lösch. End-Dat 12/09/95

Geben Sie das Datum ein, vor dem alle Datensätze gelöscht werden sollen.

Datensätze jetzt löschen

Alle Fehlerdatensätze löschen

Beenden Erweitertes Löschen

Es gibt hier zwei verschiedene Auswahlmöglichkeiten: Das Löschen der Fehlermeldungsberichte und das Löschen von Verbrauchsdaten. Die Box **Löschen End-Datei** enthält das vom Benutzer zu bestimmende Datum, von dem aus Alle Aufzeichnungen *rückwärts* gelöscht werden. Wählen Sie beispielsweise das **Löschen End-Datum** vom 1.Januar 1996, werden alle Daten aus 1995 und älter zum Löschen aufgerufen. Das Ausführen des Löschens wird mit der Taste **Datensätze jetzt löschen aktiviert**.

Alle Fehlerdatensätze löschen: Löscht alle Nachrichten über Störungen (Fehler).

Löschen End-Dat: Das Datum, von dem aus zurück alle Daten gelöscht werden.

Erweitertes Löschen: Zeigt das Menü "Summen löschen (erweitert)"

Beenden: Verlassen des Menüs

Summen löschen (Erweitert)

Das Menü **Summen löschen (Erweitert)** :

Summen löschen (Erweitert)

Beenden Dt.sätze anzeig. Anzahl 1

Löschen eingrenzen nach

Anf.datum 15/09/95 WSB-Nr. 104 Fert.auftr.nr. 509141

Enddatum 17/09/95 Rezeptnr. 800 Benutzer-Nr. 251

Ausgew.	Am	Um	ID	Art	Typ	Fert.auftrag	Benutzer	Rezeptur	Zyk
	15/09/1995	16:37	104	2	12	509141	251	800	1
	16/09/1995	00:30	104	2	12	509141	251	800	1
	16/09/1995	08:30	104	2	12	509141	251	800	1
	16/09/1995	10:30	104	2	12	509141	251	800	1
	16/09/1995	12:30	104	2	12	509141	251	800	2
Ausgew.	16/09/1995	14:30	104	2	12	509141	251	800	2
	16/09/1995	16:30	104	2	12	509141	251	800	2
	17/09/1995	00:30	104	2	12	509141	251	800	2

Summen laden Nächste Summen laden Ausgew.Datensätze löscher

Diese Maske bietet die Möglichkeit, Aufzeichnungen detailliert zu löschen. Die zwei Auswahlmöglichkeiten sind: Auswählen / Löschen und Anzeigen / Auswählen / Löschen.

Zuerst definiert man die Kriterien der Auswahl und des Wiederauffindens: Anfangs- und Enddatum markieren die Auswahl des Zeitbereiches (Wenn nichts eingegeben wird, benutzt das System die Daten der ersten und letzten Aufzeichnungen in der Datei). Die anderen optionalen Auswahlkriterien sind : WSB-Nr., Rezept-Nr., Bediener-Nr., und / oder Auftrags-Nr..

Als nächstes werden die, nach den Kriterien ausgewählten, Datensätze in der Mitte des Menüs untereinander, als Liste, dargestellt. Mit der Maustaste kann man jede Datei anklicken und damit auswählen. Ein zweites Anklicken löscht die Auswahl wieder. Wird die Überschrift angeklickt, sind alle Daten ausgewählt. Bei dieser Methode können durch Anklicken in der Liste die Dateien ausgewählt werden, die gespeichert bleiben, während alle anderen gelöscht werden. Finden Sie die zu löschende Datei in der Liste nicht, können Sie ein neues Datum in dem obereren Feld eingeben, oder sich mit der Taste **nächste Summen laden** durch das Feld bewegen. Benutzt man diese

Funktion, wird das Feld in der Mitte weitergeblättert, beginnend beim letzten Datensatz des vorherigen Feldes (unten). Diese Funktion ist natürlich erst dann aktiv, wenn mehr Datensätze, als auf einer Seite darstellbar, vorhanden sind. Das Löschen selbst wird durch Aktivieren des Feldes **Ausgew. Datensätze löschen** ausgeführt.

Datensätze anzeigen: Sucht die Datensätze und stellt sie in der Liste dar.

Anfangsdatum / Enddatum: Die Datensätze, die zwischen dem eingegebenen Anfangs- und Enddatum liegen, werden gesucht und aufgelistet. Bleibt das Feld des Anfangsdatums leer, wird das Datum der ältesten vorhandenen Aufzeichnung verwendet. Das Format des Datums hängt von der Einstellung in der Setup Datei ab: z. B. Monat, Tag, Jahr (MM/DD/JJ).

WSB Nr.: Begrenzt die ausgewählten Daten auf eine ausgewählte WSB Nummer.

Rezeptnummer: Begrenzt die ausgewählten Daten auf eine ausgewählte Rezeptnummer.

Bedienernummer: Begrenzt die ausgewählten Daten auf eine ausgewählte Bedienernummer.

Auftragsnummer: Begrenzt die ausgewählten Daten auf eine ausgewählte Auftragsnummer.

Auswählen: Zeigt die Liste der Dateien, die von den folgenden Kriterien abhängen:

- Anfangsdatum
- Enddatum
- WSB-Nummer (falls ausgewählt)
- Rezeptnummer, (falls ausgewählt)
- Bedienernummer, (falls ausgewählt)
- Auftragsnummer, (falls ausgewählt)

Summen laden: Datendateien einlesen, beginnend mit dem Datum des ältesten Eintrags, bis das:

- Alle Dateien mit Namen in der Fensterliste erscheinen
- Fenster (mit den Dateinamen) gefüllt ist

Nächste Summen laden: Weiterblättern der Fensterliste und Anzeigen der Dateinamen bis

- Alle Dateinamen angezeigt werden, oder
- Das Fenster gefüllt ist

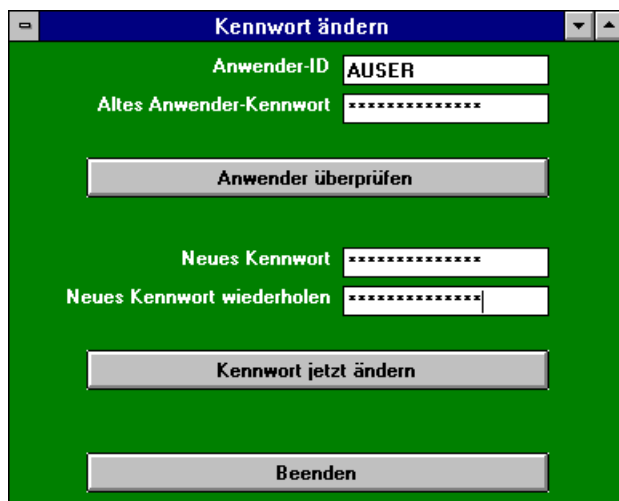
Der letzte Dateiname des vorherigen Fensters wird im aktuellen Fenster als Erster angezeigt.

Ausgew. Datensätze löschen: Löscht alle ausgewählten Datensätze.

Beenden: Beenden des Menüs

Kennwort ändern

Das **Kennwort ändern** Menü erscheint wie folgt:



The screenshot shows a window titled "Kennwort ändern" with a green background. It contains the following elements:

- Anwender-ID:** Input field containing "AUSER".
- Altes Anwender-Kennwort:** Input field filled with asterisks.
- Anwender überprüfen:** Button.
- Neues Kennwort:** Input field filled with asterisks.
- Neues Kennwort wiederholen:** Input field filled with asterisks.
- Kennwort jetzt ändern:** Button.
- Beenden:** Button.

Anwender ID: Die Benutzer Identifikationsnummer, eine einmalige Kennung jedes Benutzers (max. 20Zeichen).

Altes Anwender Kennwort: Das aktuelle Paßwort des Benutzers (max. 14 Zeichen).

Anwender Überprüfen: Prüft die ID Nummer des Benutzers und das Paßwort.

Neues Kennwort: Das neue Paßwort (max. 14 Zeichen).

Neues Kennwort wiederholen: Wiederholung des neuen Paßworts (max 14 Zeichen).

Kennwort jetzt ändern: Das neue Paßwort ersetzt das Alte.

Beenden: Verlassen des Menüs

Anwender

Das **Anwender** Menü erscheint folgendermaßen:

Modus: Der Benutzer des Systems kann aus drei Modi oder Betriebsarten wählen: **Benutzer hinzufügen**, **Benutzer ändern**, und **Vorlage ändern**.

Benutzertyp: Ein Benutzer ist ein Mitglied der folgenden Klassen: **Benutzer**, **Vorgesetzter** und **Administrator**. je nach Anwendertyp, gibt es vordefinierte Profile über die Nutzung.

Programmbereich: Eine Liste verschiedener Auswahlmenüs und Programmteile.

Privilegien: Eine Liste der Nutzungsbegrenzungen bestimmter Programmteile. Im Anhang befinden sich nähere Informationen.

Benutzer ID: Die eigene Kennzeichnung des Benutzertyps.

Vorname: Der Vorname des Anwenders.

Nachname: Der Familienname des Anwenders.

Benutzer: Die Bedienernummer des Anwenders.

Kennwort: Das Paßwort des Anwenders.

Kennwort wiederholen: **Wiederholtes** Eingeben des Paßworts, um den Anwender zu prüfen.

WSBs eingrenzen: Die Liste Dosiergeräte, die der Anwender verfügbar hat. Diese Funktion ist nicht gültig für Benutzer mit dem "Alle WSB Nr." Privileg in dem "einladen" Teil des Programms.

Rezept. eingrenzen: Die Liste Rezepte, die der Benutzer zu den Mischgeräten schicken darf. Diese Funktion ist nicht gültig für Benutzer mit dem "Alle WSB Nr. " Privileg in dem "einladen" Teil des Programms.

Hinzufügen: Fügt einen Benutzer hinzu.

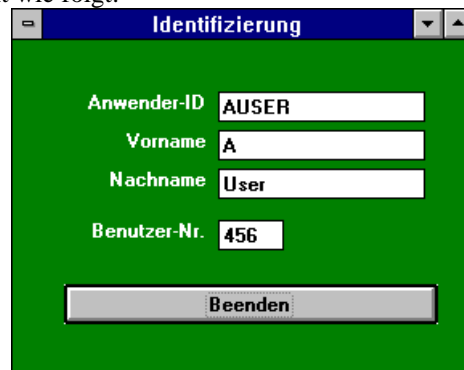
Aktualisiert: Aktualisiert das Profil des Benutzers.

Entfernt: Entfernt einen Benutzer aus dem System.

Beenden: Das Verlassen des aktuellen Menüs

Identifizierung

Das **Identifizierung** Menü erscheint wie folgt:



The image shows a screenshot of a software window titled "Identifizierung". The window has a green background and a blue title bar. It contains four input fields with labels: "Anwender-ID" with the value "AUSER", "Vorname" with the value "A", "Nachname" with the value "User", and "Benutzer-Nr." with the value "456". Below these fields is a button labeled "Beenden".

Anwender-ID: Die einmalige Kennung jedes Benutzers

Vorname: Der Vorname des Benutzers

Nachname: Der Familienname des Benutzers

Benutzer Nr. :Die Kennnummer des Benutzers

Paßwort: Das Paßwort des Benutzers

Beenden: Beendet dieses Menü

Zertifikat laden

Das Menü **Zertifikat laden** erscheint folgendermaßen:



The screenshot shows a window titled "Zertifikat laden" with a red background. It contains two input fields for certificate data and two buttons. The first input field is labeled "Stammzertifikat eingeben" and contains the text "1234 5678 9ABC DEF0 12". The second input field is labeled "Untertzertifikat eingeben" and contains the text "FEDC BA09 8765 43". Below the input fields are two buttons: "Zertifikat laden" and "Beenden".

Dieses Menü erlaubt die Änderung der Hardwareparameter: zum Beispiel die Anzahl der WSBs mit denen die Software kommunizieren kann.

Stammzertifikat eingeben: Die Daten des Stammzertifikats werden hier angegeben

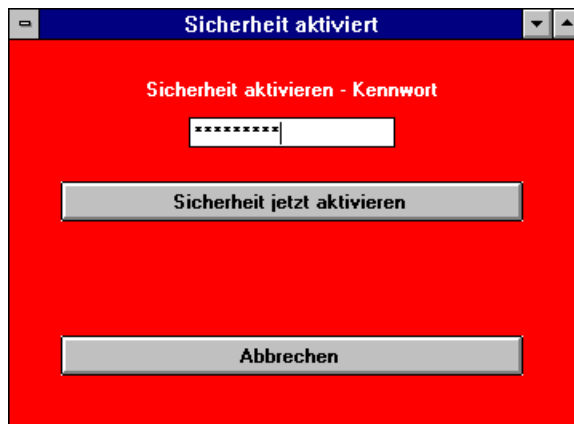
Untertzertifikat eingeben: Die Kennung für das Untertzertifikat

Zertifikat laden: Einladen der Zertifikatskennungen

Beenden: Beendet dieses Menü

Sicherheit aktiviert

Das **Sicherheit aktiviert** Menü erscheint wie folgt:



Sicherheit aktivieren - Kennwort: Durch Eingabe eines Kennwortes kann das Sicherheitssystem aktiviert werden. Bitte entnehmen Sie die Paßwörter der beiliegenden Liste im Anhang.

Sicherheit jetzt aktivieren: Das eingegebene Paßwort wird überprüft, und falls es richtig ist, wird das Sicherheitssystem aktiviert.

Abbrechen: Beendet dieses Menü.

Sicherheit / Ausser Betrieb Setzen

Nur autorisierte Benutzer dürfen das Sicherheitssystem außer Betrieb setzen. **Achtung: Diese Funktion ist nur für die Benutzertypen Administrator und evtl. für den Vorgesetzten freigegeben.**

Das Menü erscheint folgendermaßen:

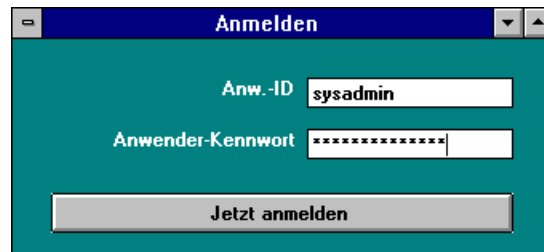


OK: Setzt das Sicherheitssystem außer Betrieb

Löschen: Läßt das Sicherheitssystem im Betrieb.

Anmelden

Das Menü **Anmelden** erscheint folgendermaßen:



The screenshot shows a dialog box titled "Anmelden" with a teal background. It contains two input fields: "Anw.-ID" with the text "sysadmin" and "Anwender-Kennwort" with masked characters "*****". Below the fields is a button labeled "Jetzt anmelden".

Anw.-ID: ID Nummer des Benutzers.

Anwender-Kennwort: Das aktuelle Paßwort des Benutzers.

Jetzt anmelden: Prüft das Paßwort, und erlaubt den Anmeldeprozess.

INFO

Dieses Menü erscheint folgendermaßen:



The screenshot shows a dialog box titled "WSB" with a grey background. The text inside reads: "Maguire WBS-Datenverbindungen für Windows, Version 2.0", "Copyright (C) Maguire Products, Inc. 1994-1996. Alle Rechte vorbehalten.", "Schlüssel-Seriennummer = 200002", "Schlüssel-Versionsnummer = 2.0", and "Höchstanzahl autorisierter Mischer = 12". There is an "OK" button at the bottom.

Der Bereich zeigt Ihnen allgemeine Pogramminformationen. Sie werden wie folgt aufgelistet: Version der Software, Version und Seriennummer des Hardwareschlüssels und dieAnzahl der autorisierten Dosiergeräte.

VIII. Die Anweisungsparameter in der Befehlszeile

Die folgenden Zusätze in der Befehlszeile verändern das Verhalten des Programms.

/?	Zeigt diese Liste mit den Optionsbeschreibungen.
Debug	Schaltet das Debug Flag an. Wird nur während des Testens von Programmen benutzt. Diese Option ist nicht bei allen Software - Versionen verfügbar.
/Version	Zeigt die Versionsnummer des Programms und Informationen über das Copyright.
/Demo	Das Programm wird im "Demonstrations" modus dargestellt. Dieser Modus simuliert das Betrieb des Systems.
/Copy to Demo	Kopiert die normalen Dateien in die Dateien des Demo - Mode. Achtung: Es ist nur möglich die Dateien in eine Richtung (Normal - Demo) zu kopieren.
/SD:###	Ersetzen Sie die 3 Platzhalter mit den Ziffern, die folgende Zeit in Sekunden angibt: Die Verzögerungszeit zwischen dem Abfragen von einem WSB zum Nächsten. Die Wartezeit kann sich zwischen 0 und 120 Sekunden bewegen. Die Standard-Einstellung liegt bei 2 Sekunden.
/LD:####	Ersetzen Sie die 3 Platzhalter mit den Ziffern, die folgende Zeit in Sekunden angibt: Die Verzögerungszeit zwischen dem Abfragezyklus aller WSBs bis zum Starten eines neuen Abfragezyklusses. Die Wartezeit kann sich zwischen 0 und 1200 Sekunden bewegen. Die Standard-Einstellung liegt bei 10 Sekunden.

Der Demonstration Mode

Alle Menüs in dieser Betriebsart zeigen das Wort “Demo” im Titel an. Das Menü im Demo Mode für “WSBs scannen” sieht so aus:

WSB ID-Nr.	Letzte Reaktion	Durchsatz Kg/h	WSB Typ	Benutzer-Nummer	Fertig.-auftr.nr.	Software
1	OK: Keine Änderung	12.0	2	0	0	4
2	OK: Keine Änderung	12.0	2	0	0	4
3	OK: Keine Änderung	12.0	2	0	0	4
4	OK: Keine Änderung	540.0	9	0	0	4
5	OK: Keine Änderung	540.0	9	0	0	4
6	OK: Keine Änderung	540.0	9	0	0	4
100	OK: Keine Änderung	12.0	2	0	0	4
101	OK: Keine Änderung	12.0	2	0	0	12
102	OK: Keine Änderung	12.0	2	0	0	12
103	OK: Keine Änderung	540.0	9	0	0	12
104	OK: Keine Änderung	540.0	9	0	0	12

Ein weiterer Unterschied ist, daß dieser Modus einen anderen Satz Dateien braucht. Dieser Satz Dateien enthält die folgenden WSBs:

- WSB ID Nummern zwischen 1 und 100 enthalten 4 Komponente Software
- WSB ID Nummern zwischen 101 und 200 enthalten 12 Komponente Software
- WSB ID Nummern zwischen 201 und 254 sind nicht gültig, und lösen einen Alarm aus.

Jede Kommunikation mit einem Dosiergerät ist simuliert. Jedes Dosiergerät produziert eine Mischung pro Minute, und dieser Zyklus ist fix. Der Durchsatz ist 12kg/h für die Dosiergeräte, die in Zehnteln wiegen. (Die 100er und 200er Serien). Der Durchsatz ist 540kg/h für die Maschinen, die in ganzen Gramm wiegen. (Die 400er, 900er, 1800er Serien).

Informationen über Rezepte werden für jedes Dosiergerät abgespeichert. Das simulierte Dosiergerät meldet: Rezept, Rezeptnummer, Bedienernr., Auftragsnummer und Gesamtdurchsatz jeder Komponente. Es aktualisiert und speichert automatisch auch die Gesamtbeträge der Dosiergeräte, wenn diese Gesamtbeträge vom Computer angefordert werden, und speichert Sie in einem separaten Datenfile ab.

IX. MLAN Dateien

Dieses Teil des Handbuchs soll weiterführende Informationen zu den Datendateien, in denen die Daten abgespeichert werden, geben. Diese Dateien sind im Format Microsoft Access 2.0 abgelegt. Dadurch ist es möglich, diese Daten auch mit anderen Programmen zu konvertieren.

WINWSBS.MDB - Die Einrichtungsdatei

Die SETUP Datei speichert die folgenden Informationen ab:

Schnittstelle:	COM1, COM2, COM3, COM4
Die Gewichtseinheit:	Pound, Kilo, Gram, Ounces
Software:	Four, Twelve, Both (Beide)
WSB ID Nummer:	Von 1 bis 254
Anzahl der Komponenten:	Trichter 1 bis 12
Datumsformat:	MM/TT/JJ, TT/MM/JJ, JJ/MM/TT

Zusätzlich ist in dieser Datei auch ein Wert der Gesamtverbräuche für jedes Gerät abgelegt.

Wenn die Geräte abgefragt werden, senden die Dosiergeräte die akkumulierten Summen des Gesamtverbrauchs zurück. Diese Gesamtbeträge werden ständig größer, wenn sie nicht auf Null gesetzt werden. Die Verbräuche innerhalb eines Abfragezyklusses werden nach dem Schema aktuellen Gesamtbeträge minus vorherige Gesamtbeträge errechnet. Diese Methode des ständigen Zuwachses garantiert, daß verlorengegangene Daten nicht permanent mit weitergeschleppt werden, und alle Verbrauchsdaten zumindestens über längere Zeitintervalle höchste Genauigkeit aussagen.

Es ist nicht nötig, die Gesamtwerte auf Null zu setzen, da sie vom Computer automatisch auf Null gesetzt werden. Die Gesamtwerte können bis zu 429.496.729,6 oder 4.294.967.296 Gramm anwachsen (abhängig vom Steuerungsmodell). Jede Abfrage eines Dosiergerätes enthält folgende Information:

Aktuelles Datum	Das Datum im Moment des Datenempfangs
Aktuelle Zeit	Die Zeit im Moment des Datenempfangs
WSB ID Nummer	Die 3 - stellige (Zahlen) Bezeichnung jeder Steuerung
Dosiergeräte Typ	einstellige Anzeige ; 2 oder 9 (wiegt 1/10 oder volle Grammanzeige)
Art der Software	4 oder 12 (4 oder 12 Komponente)
Auftragsnummer	Auftragsnummer (6 Ziffern)
Bedienernummer	Bedienernummer (3 Zifferen)
Rezeptnummer	Rezeptnummer (3 Ziffern)
Zyklen	Die Anzahl der Dosierzyklen
Für jede Komponente:	
Komponentenart:	1 Zeichen (R, N, C, or A). Vier Komponenten Software zeigt R, N, C, A für die Komponenten 1, 2, 3, und 4 an. Zwölfer-Software zeigt R, N oder A an.
Einstellung:	3-stelliger Zahlenwert des Prozentsatzes der Mischung
Verbrauch:	Materialverbrauch dieser Komponente in Gramm

TOTALS.MDB - Die Datei der Gesamtverbrauchsdaten

Die Verbrauchsdaten sind an bestimmte Zeitintervalle gebunden:

1. Wenn eine voreingestellte Zeit erreicht ist, werden alle Steuerungen abgefragt.
2. Wenn eine **Einstellung, Auftragsnummer, Bedienernummer** oder **Rezeptnummer an einer Steuerung** verändert wird, wird dieses Gerät nach Daten abgefragt.

Die ca. Summen werden in der WINWSBS..MDB Datei gespeichert. Sobald ein neuer Abruf vorgenommen worden ist, werden die vorhergehenden Summen aus der WINWSBS..MDB Datei herausgelesen und der Materialverbrauch durch Abziehen der neuen Summe ermittelt. Die Differenz und die anderen Informationen (wie Rezeptnummer, Bedienernummer usw.) werden in der Gesamtdatei gespeichert. Die Daten sind in 4 tabellarischen Übersichten gegliedert, denen beim Abfassen von Berichten leicht Informationen entnommen werden können.

Übersicht der Gesamten Bezeichnungen

Zähler	interner Zähler
WSB ID	dreistellige permanente WSB-Nummer
Anfangsdatum und -zeit	Datum und Zeit, des ersten Eintrags in dieser Datei
Enddatum und -zeit	Datum und Zeit, des letzten Eintrags in dieser Datei
Rezeptnummer	dreistellige Rezeptnummer, sofern geladen
Bedienernummer	dreistellige Benutzernummer
Fertigungs-Auftrags-Nummer	sechsstellige Fertigungs-Auftrags-Nummer
Zyklen	Anzahl der im Zeitintervall erstellten Mischungen
Abruf-Zähler	Hinweis auf ein Abrufzeiten-Protokoll
Flags	eine Kopie der Flags (Markierungs-) Parameter von der Steuerung.
Sequence	Sequenz- Batch-Nummer

Übersicht der Verbrauchsdaten

Zähler	interner Zähler
Trichternummer	die Nummer des Trichters, in der das Material ist (1-12)
Material-Zähler	Hinweis für Material Daten
Materialverbrauch	Verbrauchsmenge des Materials während des Zeitintervalls in g.

Übersicht der Einstellungen

Zähler	interner Zähler
Trichterposition	die Nummer des Trichters, in dem das Material ist (1-12)
Material-Typ	Material-Typ (wie Mahlgut, Original, Additiv oder Farbe)
Einstellung	die gerade verwendete aktuelle Einstellung

Übersicht der allgemeinen Daten

Zähler	interner Zähler
Blender-Typ	einstellige Ziffer die, je nach verwendetem Gerät 2 oder 9 ist (gibt an, ob mit 1/10 oder 1 Gramm Genauigkeit gearbeitet wird)
Software-Typ	4 oder 12 Komponenten Software

Das **AKTUELLE DATUM UND ZEIT (ANFANG und ENDE)** richten sich nach der Systemeinstellung des Computers und nicht nach der Steuerung der Dosiergeräte!

Der GERÄTETYP: Die Ziffern, die die Auflösung der Wiegezellen angeben. Das Gewicht, ist entweder 2 oder 9.
Alle Modelle aus den 100 und 200 Serien zeigen eine 2 an. Diese Modelle analysieren die Gewichte in Zehnteln von Gramm.
Die 400, 900, 1800 Serien zeigen eine 9 an. Diese Modelle analysieren die Gewichte in ganzen Gramm.

SOFTWARE: Die Art der Software ist entweder 4 oder 12 er Komponenten Software.

AUFTRAGSNUMMER: Man kann mit dem Tastenfeld der WSB-Steuerung oder mit dem Computer die Auftragsnummer eingeben. Diese Nummer (6 Ziffern) ist in allen gesendeten Daten enthalten. Berichte können nach der Auftragsnummer aufgestellt werden.

BEDIENERNUMMER: Man kann mit dem Tastenfeld der WSB-Steuerung oder des Computers eine Bedienernummer eingeben. Diese Nummer (3 Ziffern) ist in allen gesendeten Daten enthalten. Berichte können nach der Bedienernummer aufgeschlüsselt werden.

REZEPTNUMMER: Die dreistellige Rezeptnummer erlaubt es, einen Querverweis zwischen der Information des Verbrauchs und der Materialdatei herzustellen. Dadurch ist es möglich, Lagerbestände für Materialien (Komponenten) zu führen.

MATERIALVERBRAUCH: dieser Wert ist in zehntel oder ganzen Gramm abgespeichert, und wird beim Ausdrucken oder Darstellen in kg oder Pounds umgerechnet. Das Abspeichern der Daten in diesem Grammformat minimiert Abweichungen (durch Erhöhen der Auflösung).

MATERIAL.MDB - Die Datei der Materialien

Die **MATERIAL** Datei enthält:

Materialbezeichnung	Ein Feld mit 10 Zeichen für die Bezeichnung des Materials
Beschreibung	Ein Feld mit 40 Zeichen zur weiteren Beschreibung des Werkstoffs
Hersteller	Ein Feld mit 10 Zeichen für den Herstellernamen
Rezepte	die Anzahl der Rezepte in denen dieses Material verwendet wird
Material-Zähler	Berichtszähler
Löschmöglichkeit	ein "Ja" zeigt an, daß der Anwender diesen Datensatz löschen darf

Diese Datei enthält alle verfügbaren Materialien, die als Einzelkomponenten verfügbar sind. Rezepte bestehen aus diesen Materialien, die miteinander vermischt werden. Die maximale Anzahl an Materialien in dieser Liste ist auf 2000 begrenzt.

RECIPE.MDB - Die Datei der Rezepte

Die **REZEPT**datei enthält:

Name	Bezeichnung des Rezeptes mit max.15 Zeichen
Rezept-Nummer	fünfstellige Identifikations-Nummer (100 bis 32767)
Beschreibung	Beschreibungstext mit bis zu 40 Zeichen
Rezeptur-Typ	4 oder zwölf Komponenten Software
Gebinde-Gewicht	das gewünschte Gewicht eines Gebindes in Gramm. Die Ziffer Null (0) gibt an, daß der Gebinde-Modus bei dieser Rezeptur nicht angewendet wird

Für jede Komponente:

TYP:	Der Materialtyp (R, N, A) bei Verwendung von 12 Komponenten Software. Vier Komponenten Software spezifiziert (R, N, C, A)
EINSTELLUNG:	3 stellige Definition des Komponentenanteils für das Dosiergerät .
MATERIAL:	Ein Feld mit 10 Zeichen für den Namen des Werkstoffes, wird auch zur Lagerhaltung benötigt.

Diese Datei enthält alle Rezepte, die verwendet werden sollen. Es ist jedoch durch Veränderung der Einstellwerte möglich, andere Rezepte zu mischen. Allerdings sollten diese Werte bei häufigerer Verwendung auch als Rezept gespeichert und angewendet werden. Alle Materialien müssen in der MATERIALdatei abgespeichert sein. Bitte beachten Sie, die Gesamtzahl der Rezepturen ist auf 2000 beschränkt.

RTIMES.MDB - Die Datei der Abrufzeiten

Diese Datei enthält:

Abruf-Zähler	Zähler
Anfangszeit	Die erste Minute bei Start des Datenabrufes
Abschlußzeit	Die letzte Minute am Ende der Datenübertragung
Beschreibung	Ein Feld mit max. 10 Zeichen zur Beschreibung
Benutzungs-Beginn	Das Datum und die Uhrzeit an der die Abruf-Zeit erstellt wurde
Benutzungs-Ende	Das Datum und die Uhrzeit, in der die Abruf-Zeit zuletzt benutzt wurde. Dieses Feld gibt an, daß die Abruf-Zeit zur internen Verarbeitung zwar gelöscht ist, aber möglicherweise noch für Materialverbrauchsberichte gebraucht wird.

Anhang A: Bestellformular

Maguire Products, Inc.

11 Crozerville Road
Aston, PA 19014 USA

Tel: 1-888-459-2412

+1-610-459-4300

Fax: +1-610-459-2700

E-Mail: sales@maguire.com

Rechnungsanschrift:

Versandanschrift:

Name: _____

Name : _____

Tel. Nr.: _____

Tel. Nr.: _____

Transportmittel:

FAX - fax nummer _____

E-Mail - e-mail adresse _____

US Mail

United Parcel Service (UPS)

Federal Express

Zahlungsart:

Auftrags Nr. - _____

30 Tage netto falls bereits Kunde

Scheck

Version: (Die Informationen, die in dem "INFO" Fenster des Programmes erscheinen)

Hardware key Serial Nummer 2 _____

MLAN für Windows Version # _____

Maximale Anzahl Dosiergeräte _____

MLAN-SL MLAN für Windows Erweiterungslizenz

Stückzahl _____

MLAN-SU MLAN für Windows Software Upgrade

Nur Angebot anfordern

Anhang B: Optionsmöglichkeiten für den Bedienschutz

Programmbereich	Feldname	Beschreibung
Allgemein	Ende	Gibt an, ob der Bediener das Programm verlassen darf.
Scan (Abrufen)	Alle WSBs einmal abfragen	Erlaubt dem Bediener das einmalige Abfragen aller Dosiergeräte.
	Alle WSBs kontinuierlich abfragen	Erlaubt dem Bediener das fortwährende Abfragen aller Geräte.
	Pause Scan	Erlaubt dem Bediener das Anhalten des Abfragemodus.
	Ende Scan	Erlaubt dem Bediener das Beenden dieses Menüs.
Überprüfen	Erneutes Drucken von Gebindeetiketten	Erlaubt dem Bediener das Etikettenducken.
	Überprüfen eines Dosiergerätes	Erlaubt dem Bediener das Überprüfen der einzelnen Dosiergeräte.
Rezepte	Rezepte eingeben	Erlaubt dem Bediener Rezepte zu erstellen.
	Rezepte löschen	Erlaubt dem Bediener Rezepte zu löschen.
	Zu einem WSB herüberladen	Erlaubt dem Bediener, dieses Menü zu benutzen.
	Alle WSB-Nr.	Erlaubt dem Bediener alle WSBs zu bearbeiten. Das gilt für alle zugelassenen Geräte.
	Begrenzte WSB-Liste	Erlaubt dem Bediener die Auswahl aus der definierten Liste.
	Rezept wechseln	Erlaubt dem Bediener das Rezept des angewählten Dosiergerätes zu ändern. Das Gerät muß jedoch in der Bediener spezifizierten Liste enthalten sein (siehe Begrenzte WSB-Liste).
	Alle Rezepte	Erlaubt dem Bediener alle Rezepte zu verwenden. Dieses gilt für die vorhandene Rezeptliste.
	Begrenzte Rezeptliste	Liste der Rezepte für den ausgewählten Bediener.
	Ändern der Rezept Einstellungen	Erlaubt dem Bediener das Ändern der Einstellwerte.
	Ändern der Auftragsnummer	Erlaubt dem Bediener das Ändern der Auftragsnummer.
Ändern der Bedienernummer	Erlaubt dem Anwender das Ändern der Bedienernummer. Wenn diese nicht zugelassen ist, wird automatisch die alte Nummer eingesetzt	
Ändern des Gebindegewichts	Erlaubt dem Bediener das Ändern des Gebindegewichts	
Ändern der Sende-Einstellungen	Erlaubt dem Bediener das Ändern der Sende-Einstellungen. Wird hier ein ungültiger Wert eingegeben, wird automatisch der voreingestellte Wert eingelesen.	

Programmbereich	Feldname	Beschreibung
Material	Editieren der Materialien	Erlaubt dem Bediener das Ändern von Materialdaten.
	Material löschen	erlaubt dem Bediener das Löschen von Materialien.
Voreinstellungen	Allgemeine Voreinstellungen	Erlaubt dem Anwender das Aufrufen des Menüs.
	Ändern der WSB-Liste	Erlaubt dem Anwender das Löschen und Einfügen von WSB-Dosiergeräten.
	Ändern der Trichter	Erlaubt das Zufügen und Löschen von Trichtern.
	Ändern des Software Typs	Erlaubt dem Bediener den Typ der verwendeten Steuerung zu wählen.
	Ändern des Gebindemodus	Erlaubt dem Bediener den Gebindemodus zu beenden oder zu setzen.
	Ändern des Etikettendruckers	Erlaubt dem Bediener das Etikettendruckmenü zu wählen.
	Ändern des Etikettenformats	Erlaubt dem Bediener das Etikettenformat-Menü zu benutzen.
	Ändern der Sprachauswahl	Erlaubt dem Bediener die Auswahl der zu verwendenden Sprache.
Abrufzeiten	Ändern der Abrufzeiten	Erlaubt dem Bediener das Ändern von Abrufzeiten.
	Löschen von Abrufzeiten	Erlaubt dem Bediener das Löschen von Abrufzeiten.
Initialisieren	Dateien initialisieren	Erlaubt dem Bediener das Initialisieren von allen Dateien (Löschen!!!).
Gesamtverbräuche	Gesamtverbräuche	Erlaubt dem Bediener das Zurücksetzen der Gesamtverbrauchsdaten.
Synchronisation	Synchronisieren des Datenursprungs	Erlaubt dem Bediener das Synchronisieren der Gesamtverbrauchsdatei mit anderen Dateien.
Berichte	Dump Gesamt bericht	Erlaubt dem Bediener einen Bericht mit den Gesamtverbräuchen zu erstellen.
	Kommunikationsfehler	Erlaubt dem Bediener einen Fehlerbericht zu erstellen.
	Materialverbrauch nach	Erlaubt dem Bediener einen Materialverbrauchsbericht zu erstellen.
Sicherheit	Bediener editieren	Erlaubt dem Bediener das Benutzerprofil zu verändern.
	Ändern der Benutzeroberfläche	Erlaubt dem Bediener das Ändern der Anwendergruppenoberfläche.
	Sicherheit aufheben	Erlaubt dem Bediener die Programm-Sicherheitsbeschränkungen zu entfernen.

Anhang C: Standard Oberflächen Einstellungen

Programmbereich	Feldname	Voreinstellung der Oberfläche		
		Administ.	Vorgesetzt	Bediener
Allgemein	Ende	Y	Y	N
Scan (Abrufen)	Alle WSBs einmal abfragen	Y	Y	N
	Alle WSBs kontinuierlich abfragen	Y	Y	Y
	Pause Scan	Y	Y	N
	Ende Scan	Y	Y	N
	Erneutes Drucken von Gebindeetiketten	Y	Y	N
	Überprüfen	Überprüfen eines Dosiergerätes	Y	Y
Rezepte	Rezepte eingeben	Y	Y	N
	Rezepte löschen	Y	Y	N
Laden	Zu einem WSB herüberladen	Y	Y	N
	Alle WSB-Nr.	Y	Y	N
	Begrenzte WSB-Liste	Y	Y	N
	Rezept wechseln	Y	Y	N
	Alle Rezepte	Y	Y	N
	Begrenzte Rezeptliste	Y	Y	N
	Ändern der Rezepteneinstellungen	Y	Y	N
	Ändern der Auftragsnummer	Y	Y	N
	Ändern der Bedienernummer	Y	Y	N
	Ändern des Gebindengewichts	Y	Y	N
Ändern der Sende-Einstellungen	Y	Y	N	
Material	Editieren der Materialien	Y	Y	N
	Material löschen	Y	Y	N
Voreinstellungen	Allgemeine Voreinstellungen	Y	Y	N
	Ändern der WSB-Liste	Y	Y	N
	Ändern der Trichter	Y	N	N
	Ändern des Software Typs	Y	N	N
	Ändern des Gebindemodus	Y	Y	N
	Ändern des Etikettendruckers	Y	Y	N
	Ändern des Etikettenformats	Y	Y	N
	Ändern der Sprachauswahl	Y	Y	N
	Ändern der voreingestellten Sendezeiten	Y	Y	N
	Abrufzeiten	Ändern der Abrufzeiten	Y	Y
Löschen von Abrufzeiten		Y	Y	N
Initialisieren	Dateien initialisieren	Y	N	N
Gesamtverbräuche	Gesamtverbräuche	Y	Y	N

Programmbereich	Feldname	Voreinstellung der Oberfläche		
		Administ.	Vorgesetzt	Bediener
Synchronisation	Synchronisieren des Datenursprungs	Y	N	N
Berichte	Dump Gesamt bericht	Y	Y	N
	Kommunikationsfehler	Y	Y	N
	Materialverbrauch nach	Y	Y	Y
Sicherheit	Bediener editieren	Y	Y	N
	Ändern der Benutzeroberfläche	Y	N	N
	Sicherheit aufheben	Y	N	N

Anhang D: Voreingestellte Passwörter

Das Standard Passwort für das Einschalten der Sicherheitsfunktion lautet 'SecEnable'.

Das Standard Passwort für den **SysAdmin** Benutzer ist 'Not Valid', mit Leerzeichen zwischen den Begriffen.

Beachte: Passwörter sind anwendungsempfindlich, z.B. SeeEnable ist nicht Seenable.

Bei dem '/CopyToDemo' Befehl werden alle Passwörter auf die aktuellen Benutzer ID Nummer gesetzt.

Anhang E: Muster eines Gebinde-Etiketts

Formular Nummer 1

MLAN für Windows					
Gebindeetikett					
Rezepturname: PC900MULT		Gebindedatum/-zeit: 31/01/1998 12:00			
Beschreibung: Special 900 - Multi					
Komponenten: (Alle Gewichte in Kg)					
1-4		5-8		9-12	
RG-1:	0,80	LLDPE:	1,43	COL-Red:	0,21
RG-LDPE:	0,80	PP-1:	1,43	ABS:	0,21
RG-PP:	0,80	COL-Blue:	0,21	IM:	0,21
LDPE:	1,43	COL-Gray:	0,21	UVR:	0,21
WSB-ID:	3				
Gebindenr.:	2	Gesamtgewicht:		7,99	

Formular Nummer 2

Datum	31/01/1998	Stunde	12:00	
				Istmenge
Rezepturname	PC900MULT		Gesamt Istgewicht	7,99 Kg
Komponentencode 1:	RG-1:	Prozentsatz		10.01 %
Komponentencode 2:	RG-LDPE:	Prozentsatz		10.01 %
Komponentencode 3:	RG-PP:	Prozentsatz		10.01 %
Komponentencode 4:	LDPE:	Prozentsatz		17.90 %
Komponentencode 5:	LLDPE:	Prozentsatz		17.90 %
Komponentencode 6:	PP-1:	Prozentsatz		17.90 %
Komponentencode 7:	COL-Blue:	Prozentsatz		2.63 %
Komponentencode 8:	COL-Gray:	Prozentsatz		2.63 %
Komponentencode 9:	COL-Red:	Prozentsatz		2.63 %
Komponentencode 10:	ABS:	Prozentsatz		2.63 %
Komponentencode 11:	IM:	Prozentsatz		2.63 %
Komponentencode 12:	UVR:	Prozentsatz		2.63 %

